33. Jahrgang. Sonnabend, 20. September. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

Nr. 18507. Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1890.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Berlin, 20. Sept. (Privattelegramm.) **Kaiser Franz Josef von Oesterreich** hat in Rohnstock dem deutschen Reichskanzler Caprivi das Großkreuz des Stefansordens mit Brillanten verliehen.

— Die „Nordd. Allg. Ztg." bespricht die amtlich widerlegten Anschuldigungen englischer Blätter betreffs des angeblichen **Sklavenerlasses** durch die deutschen Behörden in Ostafrika und sagt: „In Deutschland besteht der feste Wunsch, mit den Nachbarn jenseits des Kanals in Freundschaft zusammenzugehen. Wir wissen auch, daß dieser Wunsch in den weitesten Kreisen Englands getheilt wird. Aber diese Freundschaft setzt die beiderseitige Anerkennung der Gleichberechtigung und gegenseitige Achtung voraus."

— In der vergangenen Nacht hat sich den Morgenblättern zufolge der zwanzigjährige **Graf Schaumburg-Lippe** angeblich wegen einer Liebesaffäre erschossen.

— Auf der Bahnstrecke **Neumünster-Schwarzenbech** entgleiste gestern ein Personenzug. 5 Güterwagen wurden dabei zertrümmert, das Geleise aufgerissen, aber keine Personen getödtet.

Wien, 20. Sept. (W. T.) Die hiesigen Blätter melden: Der Kaiser Franz Josef empfing gestern Nachmittag den Reichskanzler v. Caprivi und überreichte demselben hierbei selbst das Großkreuz des Stefansordens in Brillanten. Kaiser Wilhelm empfing zu gleicher Zeit den österreichischen Kanzler Grafen Kalnoky.

Teschen, 20. September. (Privattelegramm.) Auf dem gräflich Larisch'schen Schachte Karwin ist ein **Strike** ausgebrochen. Gestern Mittag wurde ein Haus der Arbeitercolonie durch Brandlegung eingeäschert.

Washington, 20. Sept. (W. T.) Die **Tarifconferenz** genehmigte die Amendements des Senats zu den Paragraphen über Chemikalien und Wollstoffe, setzte fest, wann die von dem Repräsentantenhause angenommenen höheren Zölle auf Hanf und Flachs in Kraft treten sollen, und adoptirte ferner die vom Repräsentantenhause festgesetzten Zölle auf Landwirthschaftsproducte.

Newyork, 20. September. (Privattelegramm.) Unter den Eingeborenen der **Karolineninsel** ist eine Revolte ausgebrochen. Dieselben griffen ein im Bau befindliches Fort an und tödteten 32 spanische Soldaten. Spanische **Kriegsschiffe** sind dahin abgegangen.

Politische Uebersicht.

Danzig, 20. September.

Vom „Tessiner Nationalfest".

Wenn auch im allgemeinen die Ordnung in dem revolutionären Canton Tessin seit Uebernahme der Regierungsgewalt durch den eidgenössischen Commissar nicht gestört worden ist, so darf deswegen doch nicht an eine vollständige Beruhigung der Bevölkerung geglaubt werden. Dem Berner „Bund" wird darüber unterm 16. geschrieben:

„Auf den Höhen über Locarno und in den Thälern glänzt da und dort ein farbiges Licht auf, das den Getreuen Zeichen giebt für ihr Verhalten. So war es während der Abende und Nächte vom Sonntag bis zum Montag, und so ist es noch heute. Die ultramontanen Führer im Sottocenere rühmen sich, daß überall ihre Leute bewaffnet bereit stehen, auf den Hügeln und in den Häusern und darauf warten, daß rothe oder gelbe Raketen sie zum Vorrücken oder Zurückgehen auffordern. Richtig ist, daß die ultramontanen Leiter durch den Streich, der ihnen so übel mitgespielt hat, in große Aufregung versetzt worden sind. In Montegrino wurde am Sonnabend ein Liberaler mißhandelt, der von der Revolution in Bellinzona zurückkehrte. Man kann es auf der Straße hören, es werde zum Gegenstoß kommen, man möge nur die Ruhe abwarten. Das glauben wir nicht; denn wer sollte das Volk bewaffnet ins Feld zu führen. Ja, wo war denn das Volk, als seine Regierung fiel? Respini und Genossen hatten sich lange gerühmt, es würde herbeieilen, um sie zu schützen, falls es jemand sich einfallen ließe, an ihre Oberherrlichkeit zu tasten. Als es aber auf die Probe ankam, ist dieses Volk nicht marschirt. Es ist sicher, daß die eidgenössischen Truppen da waren, um zu bleiben. Die Leute suchen blinden Lärm zu machen. So war es in Balerna, das mitten zwischen den liberalen Dörfern von Chiasso und Mendrisio eine ultramontane Enklave bildet. Es kamen Leute aus dem Muggiothale herunter und haben Nachts in die Luft geschossen. Weiter hatte es keinen Zweck. Die Liberalen von Mendrisio wurden alarmirt und rückten in kleiner Zahl aus; Morgens aber kam von Mendrisio, Stabio, Balerna die Meldung, es sei nichts von Bedeutung vorgefallen. An anderen Orten sind einige Ausschreitungen vorgekommen, so in Tesserete, wo in die Häuser von Liberalen geschossen wurde, und heute Abends in Giubiasco, wo ein Angriff auf das Haus des Telegraphisten gemacht worden ist. Man kann es auf der Straße hören, man werde zum Gegenstoß kommen, man möge nur die Truppen, welche sich nach der Versicherung ihrer Offiziere vortrefflich aufführen und musterhafte Disciplin beobachten, halten die Hitzköpfe in gebührender Entfernung. Immerhin muß man mit der erregten Stimmung rechnen, die sich auch darin kund thut, daß einzelne ohne Grund sich verfolgt glauben und militärischen Schutz nachsuchen."

Von gestern wird ferner aus Bern telegraphirt, daß, nachdem der Bundesrath dem eidgenössischen Commissar sämmtliche Regierungsacte übertragen hat, Casella, Mitglied der suspendirten conservativen Regierung, Regierungsacte vollzieht und sich somit gegen die Bundesgewalt auflehnt, was ihm indessen nichts helfen wird, da die Bundesregierung zielbewußt ihren Weg weiter verfolgt und sich auf alle Eventualitäten gefaßt macht, wie auch aus folgender uns heute zugehender Drahtnachricht hervorgeht:

Bern, 20. Sept. (Privattelegramm.) Der Bundesrath beabsichtigt Vorsichts halber die Entsendung eines **Cavallerie-Regiments nach Tessin**.

Zu der gestrigen Sitzung des Bundesraths in Bern war auch Oberst Kuenzli, Bundescommissar für Tessin, von Bellinzona in Bern eingetroffen. Derselbe berichtete über die Lage in Tessin, die er im allgemeinen als unverändert bezeichnet. Es ist wahrscheinlich, daß Oberst Kuenzli mindestens bis zum 5. Oktober, dem Tage der Volksabstimmung über die Verfassungsrevision, im ausschließlichen Besitze der Regierungsgewalt bleiben wird.

Uebrigens bemerkt der „Bund" zum Schluß, daß der **Fremdenbesuch** durch den Putsch in keiner Weise beeinträchtigt worden sei. „Daß in Bellinzona sich ein Aufstand abgespielt hat, das wissen jetzt wohl alle; hingegen denken manche nicht daran, wie Lugano damit in Verbindung stehe. So fragte jüngst ein Fremder, der die Fahne und die Bewegung sah, einen Luganesen, was denn da für ein Fest gefeiert werde. „O, das ist weiter nichts", war die Antwort, „das kommt alle Jahre vor, es ist das **Tessiner Nationalfest**!"

Identitätsnachweis und Getreidetarif.

Die Berliner „Polit. Nachrichten" widersprechen der Meldung der „Kreuz-Ztg.", daß der Bundesrath voraussichtlich die Initiative zur Aufhebung des Identitätsnachweises ergreifen werde, und führen sodann aus:

„Der Bundesrath ist mit der Beschlußfassung in der Sache vielmehr noch nicht befaßt. Insoweit ist bei der Mittheilung wohl der Wunsch der Vater des Gedankens. Das aber ist richtig, daß die Frage den Gegenstand eingehender Erörterungen in Regierungskreisen gebildet hat und wohl auch noch bildet. Es besteht sicherlich an maßgebender Stelle die feste Absicht, die Frage nicht weiter mit einem „non liquet" in der Schwebe zu erhalten, sondern sie jedenfalls in der einen oder anderen Weise jetzt endgiltig zu einem Austrag zu bringen. Sind, wie nicht bestritten werden soll, die Aussichten für eine positive Lösung derselben in letzter Zeit gestiegen, so steht doch noch keineswegs der Ausgang fest. Ein etwaiger Antrag Preußens auf Aufhebung des Identitätsnachweises würde im Bundesrathe ohne Zweifel bemerkenswerthem Widerstande begegnen. Schließlich mag daran erinnert werden, daß in Preußen gleichfalls eine Frage schwebt, welche auf die Entschließung bezüglich der Aufhebung des Identitätsnachweises einzuwirken geeignet erscheint. Beide Häuser des Landtages haben bekanntlich beschlossen, die Staatsregierung zu ersuchen, eine Untersuchung über die wirthschaftlichen und finanziellen Folgen der etwaigen Einführung eines Tarifs zu veranlassen, durch welche die bestehenden Frachtsätze von Getreide, Malz, Mühlenfabrikaten und Vieh auf weitere Entfernungen in fallender Skala erheblich herabgemindert werden, und dem Landtage in der nächsten Tagung von den Ergebnissen der Untersuchung Kenntniß zu geben. Auch über diese Frage dürften inzwischen die geeigneten Erhebungen veranstaltet und so alles vorbereitet sein, um über die in den Ost- und Nordostprovinzen Preußens gehegten Wünsche bezüglich der Erleichterung und Verbesserung des Absatzes ihrer Ueberschüsse an Getreide und sonstigen Erzeugnissen der Landwirthschaft endgiltig schlüssig zu werden."

Mecklenburgisches Lehrerelend.

Die beiden Großherzogthümer Mecklenburg sind die einzigen deutschen Staaten, in welchen eine Verfassung nach heutigen Begriffen nicht besteht. Im Landtag hat jeder Besitzer eines Ritterguts oder „Hauptgutes" Sitz und Stimme; es sind ihrer etwa 700, die das „Corps der Ritterschaft" bilden. Im „Corps der Landschaft" sind die Städte durch ihre Bürgermeister vertreten. Die Verhandlungen werden noch ganz in mittelalterlichen Formen geführt, mittelalterlich sind alle Einrichtungen der beiden Staaten, ein allgemeines Staatsbudget giebt es nicht, die Rechtspflege ist erst durch die Reichsjustizgesetze modernisirt worden, das Schulwesen ist außerhalb der Städte und des sog. Dominiums in den traurigsten Verhältnissen. Die Ritter sind die Patrone der Schulen, welche diese zu unterhalten. Die Schulhäuser sind, da keine Behörde vorhanden ist, welche wirksamen Einfluß geltend machen könnte, schlecht, die Gehälter der Lehrer schützen diese knapp vor dem Verhungern, die Stellung derselben ist kaum besser, als die eines Hofgängers, Pensionen für alte Lehrer giebt es nur dem Namen nach. Das mecklenburgische Lehrerelend, welches schon so oft besprochen und beklagt worden ist, wird am besten gekennzeichnet durch die Thatsache, über welche die in unserer heutigen Morgen-Ausgabe wörtlich wiedergegebene Interpellation des Lehrers Griem in Mandelshagen zu Gunsten des vormaligen Lehrers Handorf in Stieten, früheren Amtes Sternberg, wo ein achtzigjähriger Lehrer, seit 12 Jahren pensionirt, die niedrigsten Hofarbeiten verrichten muß, um sich kümmerlich das Leben zu fristen. Durch milde Gaben, welche Herr Griem veranlaßt, soll dem armen Lehrerveteranen wohl geholfen werden, damit wird das Elend, unter welchem noch viele, viele mecklenburgische Lehrer seufzen, nicht aus der Welt geschafft. Vom Landtage ist nichts zu erwarten, die mecklenburgischen Junker haben erst in der letzten Tagung einen Entwurf abgelehnt, welcher das Kündigungsrecht des Schulpatrons beschränken und das Pensionswesen regeln sollte, und in Mecklenburg kann gegen den Willen der Junker nichts geschehen. Es ist traurig, daß diese Herrschaften nicht von anderen Autoritäten gezwungen werden können, der modernen Zeit Rechnung zu tragen.

Die Gewerkvereine,

die trotz der socialdemokratischen Hochfluth beständig gewachsen sind und augenblicklich 65 000 Genossen zählen, gedenken gleichfalls nach dem 1. Oktober eine intensivere und lebhaftere Agitation zu entfalten; namentlich soll auch für die Verbreitung der gewerkvereinlichen Literatur eine sehr rührige Propaganda entfaltet werden.

Technische Einheit im Eisenbahnwesen.

Nach einer Bekanntmachung des Reichskanzlers sind Belgien, Serbien und Griechenland, letzteres für die Linie Piräus-Larissa mit deren Fortsetzung bis zur türkischen Grenze, den zwischen dem deutschen Reich, Frankreich, Italien, Oesterreich-Ungarn und der Schweiz getroffenen Vereinbarungen, betreffend die technische Einheit im Eisenbahnwesen beigetreten. Die erstgenannten Staaten sind damit dem Beispiele gefolgt, welches im Jahre 1887 die Niederlande und Rumänien gegeben haben. Was den in Rede stehenden Vertrag betrifft, der vom 1. April 1887 in Kraft ist, so umfaßt derselbe zwei Artikel. Von diesen bestimmt der erste, daß die Spurweite der Bahngeleise auf geraden Strecken nicht unter 1435 Millim. betragen und in Curven, einschließlich der Spurerweiterung, das Maß von 1465 Millimetern nicht überschreiten soll. Im zweiten Artikel werden die Vorschriften formulirt, nach deren Erfüllung das Rollmaterial der Eisenbahnen aus Gründen seiner Bauart von dem internationalen Verkehr nicht ausgeschlossen werden darf. Die Vorschriften beziehen sich auf den Radstand der Güterwagen, den Abstand der Räder einer Achse, die Breite und Stärke der Radreifen, Höhenlage der Buffer, Länge der Kuppelungen u. dergl. m.

Humor in ernster Zeit.

„Kaiser Wilhelm II. und die Fragen der internationalen Politik" ist der Titel einer Flugschrift, welche soeben in Petersburg erschienen ist. Der Verfasser, S. E. Sergueiew, glaubt „aus bester Quelle" zu wissen, daß Kaiser Wilhelm nach Rußland gekommen sei, um dem Zaren folgende Vorschläge zu machen:

1) Lösung der bulgarischen Frage durch die Berufung des Prinzen Waldemar von Dänemark auf den bulgarischen Thron, 2) Billigung der Vereinigung Bulgariens mit Ostrumelien und Erhebung des Fürstenthums zum Königreich, 3) Einberufung eines internationalen Congresses zur Berathung gemeinsamer Maßregeln gegen den Socialismus, 4) Einberufung eines gleichen Congresses zur Lösung aller derjenigen europäischen Fragen, welche gegenwärtig die Staaten zur Aufrechterhaltung der ungeheuren Kriegsrüstungen nöthigen.

Der Zar habe diesen Vorschlägen gegenüber eine sehr wohlwollende Haltung gezeigt und sie als weiterer Erwägungen würdig bezeichnet. Der Verfasser schlägt deshalb vor, man solle Konstantinopel als neutral anerkennen und dorthin die bezeichneten Congresse einberufen. Bei Eröffnung des ersten Congresses solle zugleich in Konstantinopel ein aus Kanonen aller Länder zusammengesetztes Denkmal enthüllt werden, welches der Nachwelt den Grenzstein zwischen dem Jahrhundert der Rüstungen und dem Jahrhundert des Friedens zeigen soll. — Auf der Höhe dieser menschenfreundlichen Träume, die man in einer Zeit, da die Manöver kein Ende nehmen, wenigstens um ihrer Naivetät willen bewundern muß, steht der Gedanke, den ein Pariser Blatt, unmittelbar nach dem Trinkspruch des Generals Ferron, ausspricht. Man meldet der „Voss. Ztg." darüber aus Paris:

„Paix", früher ein ernstes Blatt, das aber seit kurzem eine Neigung zum Lärmmachen verräth, läßt sich aus Breslau telegraphiren, daß am Mittwoch auf Schloß Rohnstock zwischen Kaiser Wilhelm und Kaiser Franz Josef ein anderthalbstündiges Gespräch über den Eintritt Frankreichs in den Dreibund stattgefunden habe. Kaiser Franz Josef habe die Gründe entwickelt, welche im Interesse des Friedens für Frankreichs Aufnahme in den Dreibund sprechen, und Kaiser Wilhelm habe zugestimmt, man habe sich sogar entschlossen, der Frage näher zu treten, welche Vortheile man Frankreich anbieten könne.

Tritt Frankreich in den Dreibund ein, so scheint allerdings die Zeit gekommen, das Preisausschreiben für das Kanonen-Denkmal in Konstantinopel zu veröffentlichen. Einstweilen erhält indessen das Friedensbild des „Paix" ein Gegenstück in folgender Meldung:

Im „Figaro" macht der ehemalige Abgeordnete Marquis Castellane den Vorschlag, Carnot solle zur Eröffnung der französischen Ausstellung in Moskau über Kronstadt und Petersburg dorthin reisen, begleitet von einer mächtigen Flotte bis zum baltischen Hafen und umgeben von einem Gefolge berühmter Generale, Gelehrten und Künstler. Sein Erfolg in Rußland werde großartig sein. Castellanes einzige Sorge ist nur, daß Carnot sich auch eine wirksame Uniform zulege, denn im Frack könne er unmöglich mächtige Herrscher besuchen.

Es ist erfreulich, daß in ernster Zeit auch der Humor zu seinem Rechte kommt, sei es auch nur der unfreiwillige.

Die Lage in Portuga[l]

giebt zu ernsten Besorgnissen Anlaß. Eine Meldung der „Germ." aus Lissabon besagt: „Der König setzt große Hoffnungen auf die Berufung des Grafen Casal Ribeiro, des portugiesischen Gesandten in Madrid, welcher das Ministerium des Aeußeren übernehmen soll. Man glaubt durch ihn eine Allianz mit Spanien zu erreichen, deshalb legt man den letzten Zwischenfällen bei Gibraltar Bedeutung bei. In Folge der Drohung, den Belagerungszustand zu verhängen, haben die Vertreter von 21 Zeitungen des Landes beschlossen, sofort zur Revolution aufzufordern, sobald die Presse beschränkt werde. Im Laufe des Donnerstags wurden die meisten Geschäfte und Fabriken geschlossen, die Menschenmenge auf den Straßen war vielfach undruchdringlich, daher einige Zusammenstöße unvermeidbar."

Verschiedene Umstände wirken mit, die Unzufriedenheit im Volke zu nähren: die Kränklichkeit des Königs, die Unpopularität der Königin, besonders aber der letzte durch das Abkommen mit England erlittene coloniale Mißerfolg der Regierung in Afrika. Daher klingt auch die Meldung mehrerer Blätter wahrscheinlich, daß das englisch-portugiesische Abkommen wegen der gegenwärtigen Vorgänge vorerst noch nicht ratificirt werden soll.

Gestern ist es abermals zu einer bedauerlichen Ruhestörung gekommen, wie das nachstehende, beim Schlusse der Redaction eintreffende Telegramm meldet:

London, 20. September. (Privattelegramm.) Aus Lissabon wird hierher gemeldet: Die **Königin** wurde gestern auf einer Spazierfahrt von einer Volksmenge thätlich **insultirt**. Die Polizei mußte mit blanker Waffe einschreiten, um die **Königin** zu schützen.

Zarensorgen.

Der Zar befindet sich seit Montag zu Spala bei Skierniewice in Polen, wo in den ausgedehnten Waldungen in Begleitung seines hierzu eingeladenen Schwagers, des Herzogs von Cumberland, ferner des Grafen Berg und anderer Würdenträger jagt. In Spala bleibt der Zar drei Wochen, worauf er sich für eine Woche nach Skierniewice begiebt. Dort werden schon seit längerer Zeit für den Empfang des Zaren, seiner Gäste und des kaiserlichen Hofes in dem kaiserlichen Schlosse fieberhafte Vorbereitungen getroffen. Wie dem Krakauer „Czas" aus Warschau mitgetheilt wird, ging es, wie bei jeder Reise des Zaren, so auch dieses Mal nicht ab, ohne daß außerordentliche Vorsichtsmaßregeln getroffen wurden, welche seine Person vor einem Unfall bewahren sollen. So sei nach Skierniewice und nach der Umgegend eine ganze Legion von Geheimpolizisten gekommen; der Park und der zoologische Garten in Skierniewice seien schon seit einem Monat für das Publikum geschlossen, und alle Brücken, Viaducte und Eisenbahnübergänge längst der Eisenbahnlinie von Warschau bis Koluszki seien mit militärischen Posten besetzt. Aus Anlaß der Durchfahrt des kaiserlichen Zuges war die Vorsicht so weit getrieben, daß die Passagiere, die am Montag die Station Bzin passirten, sieben Stunden lang im buchstäblichen Sinne des Wortes in den Waggons eingeschlossen und nicht eher aus diesem improvisirten Gefängniß entlassen wurden, bis der kaiserliche Zug die Station passirt hatte.

Zur Strikebewegung in Australien

wird aus Sydney vom 19. September telegraphirt: Infolge eines Ausstandes der Lastwagenführer fuhren heute zahlreiche Landwirthe und Händler ihre mit Wolle beladenen Wagen persönlich unter polizeilicher Begleitung vom Bahnhofe zum Quai. Die dort angesammelte Menge insultirte die Wagenbesitzer und suchte das Abladen der Wolle durch Steinwürfe zu verhindern. Polizei und Cavallerei schritten ein und zerstreuten die Menge.

Deutschland.

Berlin, 19. Septbr. In Athen sind, wie man der „T. R." schreibt, am 14. d. M. zwei **Trakehner Hengste** eingetroffen, welche **Kaiser Wilhelm** seinem Schwager, dem **Kronprinzen Konstantin von Griechenland** zum Geschenk gemacht hat. Die beiden Rosse sind Thiere von ausgesuchter Schönheit und erregten bei ihrer Ausschiffung die allgemeinste Bewunderung. Die Pferde haben die Seereise glücklich überstanden, welche sie von Triest aus auf einem Lloyddampfer machten. Für die Kostbarkeit des Geschenks spricht wohl am besten der Umstand, daß jeder der Trakehner Hengste von einem Stallmeister mit entsprechenden Bedienten begleitet ist. Gleich nach ihrer Ausschiffung wurden die Thiere in den beim königl. Schlosse belegenen Marstall übergeführt, woselbst sie der Kronprinz noch an demselben Tage besichtigte.

* **[In der Berliner Stadtverordneten-Versammlung]** kam am Donnerstag die **Instruction der Militärwachtposten** zur Verhandlung aus Anlaß des Antrages der socialdemokratischen Stadtverordneten, die zuständigen Militärbehörden aufzufordern, schleunigst Vorkehrungen zu treffen, wonach Vorkommnisse wie die Erschießung eines Einwohners am 11. August durch einen Militärwachtposten aus unbedeutender Veranlassung unmöglich gemacht werden. Die Stadtverordneten-Versammlung nahm, wie wir einem Theil unserer Leser bereits mitgetheilt haben, die von dem Stadtverordneten Dr. Langerhans beantragte motivirte Tagesordnung an in der Erwägung, daß die Versammlung zwar die ausgedehnten Befugnisse der Wachtposten, von der Schußwaffe Gebrauch zu machen, für dringend abänderungsbedürftig hält, daß es jedoch Sache der Volksvertretung, speciell des Reichstages, ist, Beschwerden der in Rede stehenden Art zur Besprechung und eventuell zur Abhilfe zu bringen.

* **[Die socialistischen Reichstagsabgeordneten v. Vollmar und Birk]** in München treten nach einer Meldung der „Voss. Ztg." am 1. Oktober vom Verlage der socialdemokratischen „Süddeutschen Landpost" zurück. Die Vermuthung liegt nahe, daß diese Aenderung mit der vom

Standpunkte der Mehrheit seiner Fraction abweichenden Haltung v. Vollmars zusammenhängt.

* [Von Reichstagsabgeordneten E. Harmening] wird in Kürze in Fr. Maukes Verlag (A. Schenk) in Jena unter dem Titel „Osterburg" (Tagebuchblätter) ein Werkchen erscheinen, welches während der Festungshaft desselben auf der Osterburg bei Weida entstanden ist. Wir werden s. Z. darauf zurückkommen.

* [Zur Urheberschaft des Aufrufes „An die Arbeiter Deutschlands"] erfährt eine Berliner Correspondenz Folgendes: Die Berliner Polizei bemüht sich gegenwärtig sehr, über die ganze Angelegenheit Klarheit zu schaffen, da an höchster Stelle die vielfachen Bezugnahmen auf die Person des Kaisers und auf angebliche Unterstützung seitens des Welfenfonds sehr übel vermerkt worden seien. Die Behörde glaubt deshalb, zumal der Aufruf ohne Angabe des Druckers erschienen ist, daß hier strafbare Beweggründe vorliegen, welche zum mindesten unter den Begriff des „groben Unfugs" fallen dürften. Es fanden in Folge dessen während der letzten Tage mehrfache polizeiliche Vernehmungen von Personen statt, aus deren Mitte die erste Nachricht über das Erscheinen der Broschüre an die Oeffentlichkeit gebracht wurde. Aber sowohl diese, als auch die Mitglieder eines kürzlich begründeten socialpolitischen Vereins erklären, an der Abfassung des an die Zeitungen versandten Aufrufes völlig unbetheiligt zu sein. Es müsse vielmehr die einmal angeregte Idee von einer anderen, ihnen unbekannten Persönlichkeit aufgegriffen worden sein, welche durch die Versendung des Aufrufes dem Erscheinen der angekündigten Broschüre habe vorkommen wollen. Die Polizei glaubt jedoch, daß dies zum Theil nur Ausflüchte seien, weshalb gestern Nachmittag einem hierbei betheiligten jüngeren Schriftsteller Dr. P. seitens des ihn vernehmenden Polizeicommissars aufgegeben wurde, binnen 24 Stunden den Namen des Druckers jenes Aufrufes mitzutheilen, widrigenfalls gegen denselben wegen Zeugnißverweigerung eingeschritten werden müsse.

* [Die Buchbinder-Innung in München] hat auf die ihr verliehene Befugniß, auch die außerhalb der Innung stehenden Meister zu den durch das Herbergswesen verursachten Lasten hinzuzuziehen, verzichtet. Die Innungen haben früher den größten Werth darauf gelegt, dieses Recht zu erlangen.

* [Deutsch-evangelischer Schulcongreß.] In der Zeit vom 30. September bis zum 2. Oktober wird der sechste deutsch-evangelische Schulcongreß in Erfurt tagen. Die königlichen Regierungen sind von dem Cultusminister ermächtigt worden, denjenigen Lehrern, welche den Congreß zu besuchen wünschen, deren Schulunterricht aber alsdann schon wieder begonnen hat, den erforderlichen Urlaub zu ertheilen.

* [Neue Colonialwürde.] Für die neue Zintgraff'sche Expedition in das Hinterland von Kamerun ist eine ganz neue Würde geschaffen worden. Er hat nämlich zwei Expeditionsmeister, Hauw und Carstensen, mitgenommen, welche die unmittelbare Führung und Beaufsichtigung der Karawanen in die Hände bekommen sollen. Dem Führer und den wissenschaftlichen Mitgliedern der Expedition fehlt wegen anderer dringender Beschäftigung oft die Zeit dazu und so entstehen leicht Unordnung, Verluste an Zeit und Material.

* [Dem „Deutschen Tageblatt"] verursacht das in verschiedenen Orten erfolgte Zusammentreten der Arbeitgeber, um die „Selbsthilfe mit eigener zusammengeschlossener Kraft" lahmzulegen, schwere Sorge. „Es ist ein Mißgriff des Urtheils", sagt es, „aber es ist gleichwohl nicht ganz unbegreiflich, wenn die Schwarzseherei auf den Gedanken kommt, die Dinge könnten den Lauf nehmen, daß der auf die Selbsthilfe gestellte Bürgerstand sich mehr und mehr den Ausblick nach der leitenden und stützenden Hand des Königthums abgewöhnt und schließlich summarisch mit der eigenen Einsicht und Thatkraft auskommen zu können glaubt."

Bremen, 19. September. In der heutigen dritten allgemeinen Sitzung der deutschen Naturforscher- und Aerzte-Versammlung wurden in den nächstjährigen Vorstand gewählt: Hofrath Victor Meyer-Heidelberg, Ritter v. Süß-Wien, die Geheimräthe Hofmann, Bergmann, Virchow und v. Siemens-Berlin und Leuckart-Leipzig. Oeffentliche Vorträge hielten: die Professoren Engler-Karlsruhe und Winkler-Freiberg und die Doctoren Warburg-Hamburg und Rode-Norderney.

Chemnitz, 17. September. Nicht minder hart, als die meisten sächsischen Textilarbeiter, werden zahlreiche kleinere Fabrikanten und Hausindustrielle von der nordamerikanischen Zoll-Reform betroffen. Dieselben haben vielfach erst im letzten Jahre theure Maschinen angeschafft, die bei dem geringen Gewinn, welchen das Geschäft abwarf, noch nicht bezahlt sind; ihre ganze Production ist auf die Ausfuhr nach der Union eingerichtet und so ist manch Fabrikant vor dem Bankerott oder kommt in die traurigsten Verhältnisse, sobald ihnen diese Ausfuhr abgeschnitten wird. Aehnliche Erfahrungen, wie sie heute den hiesigen Industriellen der Wirkbranche drohen, machten zahlreiche Fabrikanten des hiesigen Bezirks, die auf den Export nach Rußland und Oesterreich angewiesen waren, als diese Staaten vor Jahren ihre Zölle erhöhten.

München, 19. September. Am 5., 6. und 7. Oktober d. J. findet daher der Verbandstag deutscher Frauen-Bildungs- und Erwerbs-Vereine statt. Das Programm, das ein sehr reichhaltiges ist, wird in diesen Tagen versendet. Es werden nicht nur Delegirte der zum Verbande gehörenden Vereine anwesend sein, sondern es sind auch Abgesandte verwandter Vereine, sowie einzelne Personen, die sich für die zu behandelnden Fragen interessiren, eingeladen. Anmeldungen zum Verbandstage sind zu richten an das Münchener Lokal-Comité z. H. der Frau Therese Schöpping, München, Kaulbachstr. 29 I.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 19. September. Die Einnahmen der österreichischen Staatsbahnen in den ersten acht Monaten d. J. betrugen 2 629 048 Fl. mehr als in dem gleichen Zeitraum des Vorjahres. Im Monat August d. J. hat sich die Frequenz des Personenverkehrs auf den Staatsbahnlinien, auf welche der Zonentarif eingeführt ist, um 54 Procent gesteigert.

Wien, 19. September. Ein an den Erzherzog Rainer gerichtetes kaiserliches Handschreiben belobt die Haltung, Ausbildung und Marschleistungen der österreichischen Landwehr bei den Manövern von Böslabruck und Teschen.

Frankreich.

Paris, 19. September. Auf dem Banket, mit welchem der internationale Handels-Congreß gestern geschlossen wurde, hielt der Minister der öffentlichen Arbeiten Yves Guyot eine Rede, in der er versprach, das Project, Paris zu einem Seehafen zu gestalten, fördern zu wollen.

Der französische Müller-Congreß faßte eine Resolution bezüglich des Ausschusses von Cerealien und deren Derivate aus den Handelsverträgen. (W. T.)

Italien.

Spezia, 19. Septbr. Die Herzogin von Genua ist aus München hier eingetroffen, um bei dem Stapellauf des Panzerschiffes „Sardegna" als Pathin zu fungiren. Die Vorbereitungen des Stapellaufes sind beendet. (W. T.)

Afrika.

[Jagd auf ein Sklavenschiff.] Nach einem Telegramm der „Times" aus Zanzibar kaperten am 18. September die Boote des britischen Kreuzers „Cossack" im Hafen von Zanzibar ein Sklavenschiff. Der Capitän, der sich kampflustig zeigte, wurde todtgeschossen; die übrige Mannschaft sprang über Bord und landete im Schutz der Finsterniß. Auf dem Schiff befanden sich 50 Sklaven, die befreit wurden.

Von der Marine.

Das Kanonenboot „Wolf" (Commandant Corvettencapitän Credner) beabsichtigt am 22. d. M. von Hiogo aus nach Nagasaki in See zu gehen.

* Das „Marine-Verordnungsblatt" enthält folgende Cabinets-Ordres:

1) Ich bestimme, daß die Fahrzeit auf meinen Kriegsschiffen im Sinne der Bestimmung des § 53 2 des Friedens-Geldverpflegungs-Reglements der Marine vom 17. März 1885 auch die Zeit des Commandos zu meinen Fahrzeugen gleichgerechnet ist.

2) Es ist mein Wille, den Seecadetten und Cadetten an Stelle des Seitengewehrs den Dolch zu verleihen. Das Reichs-Marineamt hat mir entsprechende Proben zur Genehmigung vorzulegen. Wilhelm.

* [Schiffsbewegungen.] Kreuzer-Corvette „Alexandrine" (zum Kreuzergeschwader gehörig) Poststation: Sydney in Australien. — Corvette „Ariadne" Kiel. — Corvette „Carola" Zanzibar. — Kreuzer „Habicht" Kamerun. — Kanonenboot „Hyäne" Kamerun. — Kanonenboot „Iltis" Hongkong. — Aviso „Loreley" Konstantinopel. — Kreuzer „Schwalbe" Zanzibar. — Kreuzer „Sperber" Apia (Samoa). — Kreuzer-Fregatte „Leipzig", Kreuz.-Corvette „Sophie" Sydney (Australien). — Kanonenboot „Wolf" Hongkong. — Corvette „Irene" Wilhelmshaven. — Panzerschiffe „Kaiser", „Deutschland", Kiel; „Preußen", „Friedrich der Große" und Aviso „Pfeil" Poststation Wilhelmshaven. — Panzerschiffe „Baden", „Bayern", „Oldenburg", „Württemberg" und Aviso „Zieten" Kiel. — Aviso „Blitz" und Torpedobootsflottille desgl. — Yacht „Hohenzollern" Kiel. — Fregatte „Blücher" bis 24. September Christiansand (Norwegen), dann Kiel. — Panzerfahrzeuge „Otter" und „Siegfried", Vermessungsfahrzeug „Nautilus" Kiel. — Vermessungsfahrzeug „Albatroß", Corvette „Victoria" Wilhelmshaven. — Corvette „Nixe" bis 2. Oktober St. Vincent (Cap Verdes), dann Trinidad (Port of Spain). — Aviso „Jagd", Segelfregatte „Niobe", Corvette „Luise", Brigg „Rover", Aviso „Grille" Kiel. — Panzerfahrzeug „Hay" Wilhelmshaven.

Danzig, 20. September.

Am 21. Septbr.: S.-A. 5.44, S.-U. 6.1; M.-A. bei Tage, M.-U. 9.27. (Erstes Viertel.)

Wetteraussichten für Sonntag, 21. Septbr., auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte, und zwar für das nordöstliche Deutschland: Meist heiter; veränderlich wolkig; warm, später schwül. Nachts sehr kühl.

* [Das Schreiben des Bezirks-Ausschusses] in der Oberbürgermeistergehalts-Angelegenheit hat, wie schon gestern bemerkt wurde, auch den Magistrat in seiner vorgestrigen Sitzung eingehend beschäftigt. Derselbe hat die Antwort an den Bezirks-Ausschuß festgestellt. Wir hoffen, daß der Magistrat letztere der Stadtverordneten-Versammlung nicht vorenthalten und das Schreiben demnächst zur Kenntniß der Bürgerschaft gelangen wird, welche an dieser principiell wichtigen Angelegenheit begreiflicher Weise das lebhafteste Interesse nimmt. Was bis jetzt über die Verhandlungen des Collegiums äußerlich verlautet, läßt erwarten, daß der Magistrat mit gleicher Entschiedenheit wie die Stadtverordneten-Versammlung die Einmischung des Bezirks-Ausschusses in Angelegenheiten, auf welche sich seine Zuständigkeit nicht erstreckt, zurückweisen wird. Voll und ganz und ebenfalls ohne Widerspruch auch nur eines Mitgliedes soll der Magistrat die Resolution der Stadtverordneten-Versammlung auch zu der seinigen gemacht und namentlich die Hineinziehung der mit wohlverdienten Ehren erfolgten Pensionirung des Herrn v. Winter, dessen Andenken hier noch hochgehalten werden wird, wenn die heutige Generation längst vergessen sein wird, sowie die in ihrer Wirkung auch vom staatlichen Gesichtspunkte aus höchst bedenkliche Einfügung der allgemeinen Beamtenbesoldungsfrage in diese Sache in angemessener Weise charakterisirt haben. Nun, die Bürgerschaft wird ja wohl demnächst Gelegenheit erhalten, darüber Näheres zu erfahren.

Inzwischen mehren sich die öffentlichen Kundgebungen gegen das eigenthümliche Verfahren des Bezirks-Ausschusses auf allen Seiten recht beträchtlich. Eine interessante Illustration zu der Bemängelung der Besoldung des künftigen Bürgermeisters liefert ein Berliner Correspondent der „Bresl. Zeitung". Er erinnert an folgenden Vorgang:

„Als vor einigen Jahren in Berlin durch Hunges Tod die Stelle des Stadtkämmerers frei wurde, beschloß die Stadtverordneten-Versammlung vor der Neubesetzung, das Gehalt für den neuen Kämmerer auf 12 000 Mk. festzusetzen, und leitete diesen Beschluß dem Oberpräsidenten v. Achenbach zur verfassungsmäßigen Bestätigung ein. Herr v. Achenbach erachtete diese Summe zu hoch und er gab seinen Bedenken in einem Schreiben Ausdruck, das er an den Magistrat richtete. Auf die Gegenausführungen des Magistrats ließ er diese Bedenken fallen, ohne daß es zu einer öffentlichen Erörterung gekommen wäre. Der vorgesetzte Minister, Herr v. Puttkamer, war dagegen der Ansicht, die Summe sei zu niedrig bemessen. Freilich gab er seiner Ansicht keinen amtlichen und öffentlichen, sondern nur einen persönlichen und vertraulichen Ausdruck. An demselben Tage, an welchem Herr v. Achenbach sein Referat unterbreitete, richtete Herr v. Puttkamer an ein Mitglied der Berliner Stadtverwaltung gesprächsweise die Frage, ob man denn glaube, für die bewilligte Summe eine völlig ausreichende Kraft gewinnen zu können."

Die freiconservative „Post" in Berlin widmet dem Danziger Vorgang heute ebenfalls einen Leitartikel, in welchem sie nach einigen Ausfällen gegen den auf der Candidatenliste befindlichen Abg. Dr. Baumbach und einer etwas unverständlichen Bemerkung über die Dotirung des hiesigen Landesdirectorpostens das Vorgehen des Bezirksausschusses als „weder den Interessen der Selbstverwaltung entsprechend noch politisch klug" bezeichnet. Das freiconservative Organ sagt:

„Nach alledem halten wir das Vorgehen des Bezirksausschusses, selbst wenn es sich als formell anfechtbar erweisen sollte, für verkehrt. So viel Bewegungsfreiheit sollte man einem Gemeinwesen von der Bedeutung Danzigs unbedingt und unbeschränkt zugestehen, das Anfangsgehalt für seinen neuen Bürgermeister um 3000 Mk. höher festzusetzen, als das seines Amtsvorgängers. . . . Wir halten den Erlaß des Bezirksausschusses für einen Ausfluß jener etwas kleinlichen Bevormundungssucht, welche das staatliche Aufsichtsrecht so sehr discreditirt hat und dessen energische Anwendung im Falle wirklichen Bedarfs erschwert. Damit wirkt man zugleich lähmend auf die gedeihliche Entwickelung der Selbstverwaltung und raubt den besten für dieselbe verfügbaren Kräften die Freudigkeit für die ehrenamtliche Thätigkeit."

Ueber den Hinweis auf die Gehälter der übrigen städtischen Beamten bemerkt die „Nation" in ihrer heutigen Besprechung des Danziger Falles:

„Diese Fürsorge für den kleinen Beamten ist zweifellos höchst lobenswerth; doch giebt es gleichfalls dieser wohlmeinenden Aufforderung des Herrn v. Heppe (statt dessen soll es natürlich Bezirks-Ausschuß heißen. Red. d. „Danz. Ztg.") gegenüber ein Aber. Ein solcher Hinweis in dieser Gegenüberstellung ist vielleicht nicht geeignet, die Zufriedenheit der Schützlinge zu heben; da es aber die Aufgabe eines Regierungsvertreters nicht sein kann, der Unzufriedenheit der Subalternbeamten Nahrung zuzuführen und einen Gegensatz zwischen höheren und unteren städtischen Angestellten herauf zu beschwören, so scheint uns, wie die Sparsamkeit des Herrn v. Heppe, auch seine Fürsorge für die Subalternbeamten in diesem Falle unzeitgemäß und schlecht angebracht."

* [Westpreußischer Ausschuß der Invaliditäts- und Altersversicherung.] In der gestrigen Sitzung wurde zunächst der von dem Herrn Landesdirector vorgelegte Statutenentwurf mit geringen Aenderungen angenommen. In den Vorstand wurden sodann von Seiten der Arbeitgeber die Herren Reichstagsabgeordneter Holtz-Parlin, Stadtrath Witting und Rittergutsbesitzer Röpell-Matzkau, von Seiten der Arbeitnehmer die Herren Schriftsetzer Brauch-Danzig, Metalldreher Adler-Elbing und Hofmeister Grahl-Reinfeld gewählt. Hierauf machte der Herr Landesdirector Mittheilungen über den Umfang der Beschaffung der Diensträume, in denen die Quittungskarten aufbewahrt werden sollen. Nach sorgfältiger Berechnung sind für den Bereich der Provinz 12 Räume erforderlich, deren jeder 5,5 Meter breit, 7,5 Meter lang und 5 Meter hoch ist. Der Bedarf an Beitragsmarken ist auf mindestens 18 Millionen Mark jährlich veranschlagt. Einen großen Umfang wird ferner die Vermögensverwaltung annehmen, da nach Ablauf von 10 Jahren schon ein Vermögen von 30 Millionen Mark zu verwalten sein wird.

* [Zur Volkszählung.] Am 1. Dezember, an welchem Tage eine Volkszählung stattfindet, soll, wie in früheren Jahren, der Unterricht in sämmtlichen Schulen ausfallen. Der Cultusminister erwartet, daß die Lehrer bereit sein werden, sich an dem Zählgeschäft mithelfend in der einen oder anderen Weise zu betheiligen. Dagegen sollen Schüler dazu nicht herangezogen werden.

* [Probe mit der Dampfspritze.] Heute Vormittag wurde auf dem Stadthofe im Beisein des Herrn Stadtrath Claassen die neue Dampfspritze geprüft. Am Schlauche befindet sich in einiger Entfernung von der Maschine eine Einschaltung, die es möglich macht, aus einem größeren und aus einem kleineren Mundstück oder mit beiden zugleich Wasser zu geben. Der Wasserstrahl aus dem größeren Mundstücke, der einen Durchmesser von 28 Millim. hat, ragte noch beträchtlich über den Knopf der Flaggenstange auf dem Thurme, welcher 33 Meter vom Boden entfernt ist, hinweg und auch der Strahl aus dem kleineren Mundstück gelangte bis in die Nähe des Flaggenknopfes. Die Spritze arbeitete sicher und entsprach allen an sie gemachten Anforderungen.

* [Zur Stadtverordneten-Wahl.] Der Haus- und Grundbesitzerverein hielt gestern Abend im Gewerbehause eine Versammlung ab, um über die Aufstellung von Candidaten für die Stadtverordneten-Ersatzwahlen der III. Abtheilung Beschluß zu fassen. Für den ersten Wahlbezirk hatte der Vorstand die Wahl des Herrn Handelsgärtner Bauer vorgeschlagen. Außer diesem wurden aus der Versammlung noch sechs andere Herren in Vorschlag gebracht. Die Abstimmung ergab, daß von 43 abgegebenen Stimmen 17 auf Hrn. Bauer gefallen waren, welcher hierauf als Candidat bezeichnet wurde. Im zweiten Wahlbezirke sind zwei Ersatzwahlen vorzunehmen, und der Vorstand hatte die Herren E. Wessel und Daniel Alter als Candidaten vorgeschlagen, aus der Mitte der Versammlung waren noch drei andere Herren genannt worden. Bei der Abstimmung erhielten Hr. Wessel 18, Hr. Alter 7, Hr. Gärtner Fritz Lenz 6 Stimmen und 5 Stimmen zersplitterten sich. Die Versammlung bezeichnete hierauf die Herren Wessel und Alter als ihre Candidaten.

Von einem Comité von Wählern der beiden interessirten Bezirke der dritten Abtheilung, in welchem namentlich auch die drei zum zweiten Wahlbezirk gehörigen Vorstädte vertreten sind, ist die Aufstellung anderer Candidaten erfolgt. Dasselbe schlägt vor, im ersten Wahlbezirk am Montag an Stelle des verstorbenen Herrn Skibbe Herrn Kupferschmiedemeister Neubäcker; im zweiten Wahlbezirk, welcher am Mittwoch zu wählen hat, an Stelle des ausgeschiedenen Herrn Hamm-Schidlitz Herrn Gärtner Fritz Lenz-Schidlitz und an Stelle des verstorbenen Dr. Brandt entweder den Vorsitzenden des Hausbesitzer-Vereins oder einen angesehenen Bürger der Altstadt zu wählen.

* [Personalien beim Militär.] Als Unterärzte sind angestellt worden: Dr. Schäfer beim Grenadier-Regiment König Friedrich I., Scheel beim 1. Leib-Husaren-Regiment, Zemke beim Grenadie-Regiment König Friedrich II.

* [Versetzung.] Der Marinezeichner Schubert ist zum 1. Oktober von Danzig nach Berlin versetzt worden.

* [Pensionirung.] Dem Vernehmen nach scheidet der Geh. Regierungs- und Schulrath Hr. Tyrol-Danzig mit dem 1. Oktober d. J. aus seinem bisherigen Amte und tritt in den Ruhestand.

* [Abgangsprüfung.] Unter dem Vorsitz des Herrn Geheimrath Kruse fand heute an den beiden hiesigen Realgymnasien das Abiturientenexamen statt, zu dem sich zwei Examinanden gestellt hatten, von denen der Oberprimaner der Johannisschule Franz Lietz aus Dirschau das Zeugniß der Reife erhielt.

* [Vorträge über Handfertigkeits-Unterricht.] Der Landtagsabgeordnete v. Schenkendorf, der Geschäftsführer des deutschen Vereins für erziehliche Knabenhandarbeit, beabsichtigt gelegentlich seiner Reise zu der Enthüllung des Schenkendorf-Denkmals in Tilsit am 21. d. Mts. Vorträge über Knabenhandarbeits-Unterricht zu halten, und zwar außer in Tilsit in Memel, Insterburg, Königsberg und Elbing.

* [Gemälde-Ausstellung.] Die Ausstellung der beiden Originalgemälde von Spitzer „Der avisirte Eisenbahnunfall" und von G. Max „Es ist vollbracht" in dem Bildersaal der L. Saunier'schen Buchhandlung hat jetzt noch — bis zum Schluß der Ausstellung — eine Bereicherung erhalten. Soeben ist nämlich das höchst charakteristische Gemälde von Reinh. Hoberg: „Frühschoppen beim Fürsten" eingetroffen. Wir sehen die Personen der bedeutendsten Parlamentarier, wie Virchow, Windthorst, Stöcker, Moltke u. a., in eifriger Unterhaltung mit dem Fürsten dargestellt. Die Unterhaltung scheint eine heitere, wohl in Folge einer launigen Bemerkung Windthorsts zu sein. Wir zweifeln nicht, daß durch diesen Zuwachs das Interesse für die Ausstellung noch erhöht wird.

* [Strafkammer.] Wegen fahrlässiger Brandstiftung stand heute der Knecht Albert Ewerlin aus Bodenwinkel vor der Strafkammer. Am 2. Mai, Abends 10 Uhr, brach auf dem Grundstücke des Gastwirths Eduard Foht in Bodenwinkel Feuer aus, welches nicht nur das Wohnhaus und die Wirthschaftsgebäude des Kruggrundstückes, sondern auch noch drei andere Nachbarhöfe einäscherte. Wenn auch die Gebäude versichert waren, so war das doch mit dem Mobiliar und dem Wirthschaftsinventar nicht der Fall, so daß den Abgebrannten ein Schaden von mehr als 40 000 Mk. erwachsen ist. Der Angeklagte hatte am Nachmittage des 2. Mai Dielen mit dem Brennstempel gezeichnet und zu diesem Zwecke in einer Grube neben dem Backhause ein Feuer angezündet. Als er mit seiner Arbeit fertig war, goß er einen Eimer Wasser über das Feuer und entfernte sich. Nach einer Stunde kam er wiederum in die Nähe des Backhauses und bemerkte, daß das Feuer wieder hell brannte. Er goß einen zweiten Eimer Wasser auf die Brandstelle und glaubte nunmehr, daß er das Feuer vollständig gelöscht habe. Am 2. Mai herrschte am Abend ein starker Sturm und das Feuer kam in einer Scheune zum Ausbruch, welche in der Nähe der Grube stand. Es wird angenommen, daß das Feuer auch durch den zweiten Guß Wasser nicht ausgelöscht worden sei. Durch den heftigen Sturm sind dann wahrscheinlich Funken auf das Dach der Scheune geweht worden und dieses ist hierdurch in Brand gerathen. Der Gerichtshof wies darauf hin, daß schon das Anzünden von Feuer in gefährlicher Nähe von Gebäuden strafbar sei. Offenbar habe der Angeklagte beim Auslöschen des Feuers die nöthige Vorsicht außer Acht gelassen und habe hierdurch die Entstehung des Brandes veranlaßt. Ewerlin wurde wegen fahrlässiger Brandstiftung zu einem Monat Gefängniß verurtheilt.

* [Maul- und Klauenseuche.] Wie die „Elb. Ztg." erfährt, soll thierärztlich festgestellt worden sein, daß im Elbinger Stadt- und Landkreise die Maul- und Klauenseuche als erloschen zu betrachten ist.

* [Messerstecherei.] Gestern Abend 7 Uhr hatte sich der Weber Franz Kausch in die Fabrik von Hauerwitz und Co. in Legan eingeschlichen. Als der Inspector B. ihn aufforderte, die Fabrik zu verlassen, zog er ein Messer und verletzte mit demselben dem B. die obere Lippe. K. wurde von mehreren Arbeitern der Fabrik festgenommen und einem Schutzmann übergeben, welcher ihn verhaftete.

[Polizeibericht vom 20. Sept.] Verhaftet: 10 Personen, darunter 1 Junge wegen versuchter Brandstiftung, 1 Weber wegen Körperverletzung mit einem Messer, 1 Knecht wegen Diebstahls, 7 Obdachlose. — Gefunden: 1 Serviette, abzuholen von der Polizei-Direction.

r. Marienburg, 19. Sept. In der heutigen Stadtverordnetensitzung fand gemäß der Städteordnung die Wahl von Magistratsmitgliedern statt. Es wurde zunächst beschlossen, einen besoldeten Stadtrath (Beigeordneten) anzustellen und diese neue Stelle mit 2900 Mk. auszuschreiben. Alsdann wurden wiedergewählt die Herren Emil Korth (bisheriger Beigeordneter), H. Raabe, Otto Beckert und Carl Kleimann, neu gewählt wurde Gasthofbesitzer Küster. — Den Zöglingen der hiesigen Taubstummenanstalt, nebst ihren Lehrern und Pensionshaltern bewilligte die Direction der Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn zu ihrem gestrigen Ausfluge nach Dt. Eylau in coulanter Weise freie Fahrt.

* Der Minister für Landwirthschaft, Domänen und Forsten hat dem Thierarzt Oscar Hertel zu Strasburg die bisher von ihm commissarisch verwaltete Kreisthierarztstelle des Kreises Strasburg nunmehr definitiv verliehen.

Kulm, 19. Sept. Magistrat und Stadtverordneten-Versammlung haben sich dieser Tage der Glückwunsch-Adresse an den Grafen Moltke zu seinem 90. Geburtstage einmüthig angeschlossen.

ß. Pillau, 19. Sept. Vorgestern Nacht traf von Rotterdam der mit zwei Dampfmaschinen versehene holländische Schleppdampfer „Wodan" in unserem Hafen ein. Derselbe brachte einen von der kgl. Regierung zu Königsberg angekauften großen Dampfbagger, welcher bei Herstellung der neuen Königsberger Schiffahrtsstraße benutzt werden soll. Der Dampfbagger, welcher vorläufig die Benennung „Pillau" führt, ist von einer holländischen Fabrik gebaut und war ursprünglich für China bestimmt. Die Fabrik, welche von einer Actiengesellschaft betrieben wurde, soll jedoch, wie privatim mitgetheilt wird, ihre Zahlungen eingestellt haben, und so kam dieser Dampfbagger zur Versteigerung, bei welcher unsere Regierung denselben erstanden haben soll. Der Dampfbagger ist ein ganz besonders großer und mit allen Vorzügen der Neuzeit ausgestatteter Apparat. Derselbe bedarf zur Fortschaffung des ausgebaggerten Bodens nicht, wie unsere hiesigen Bagger, mehrerer Prähme, sondern es befinden sich an dem neuen Dampfbagger zu beiden Seiten zur Ableitung des ausgehobenen Bodens große eiserne Rohre, welche so lang sind, daß sie die Wände des zu baggernden Kanals überragen und den ausgehobenen Boden seitwärts des Kanals ausschütten, wodurch gleichzeitig eine feste Wand für den Kanal geschaffen wird. Der Dampfbagger wurde von dem Maschinen- und Baggermeister N. begleitet. Der Letztere ist bereits bei Baggerung des großen Kanals zwischen Rotterdam und Amsterdam thätig gewesen und er soll nun auch die Aufsicht auf dem neuen Dampfbagger beim Baggern der Königsberger Haffrinne führen.

Vermischte Nachrichten.

Paris, 19. Sept. Der Expreßzug von Paris nach Brüssel entgleiste gestern Nacht an der Grenze. Ein Unfall ist dabei nicht vorgekommen.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Hamburg, 19. September. Getreidemarkt. Weizen loco fest, holstein. loco 208—212, neuer 180—195. Roggen loco fest, mecklenburgischer loco 180—186, neuer 170 bis 180, russ. loco fest, 124—128. — Hafer fest. — Gerste fest. — Rüböl (unverzollt) fest, loco 64. — Spiritus fester, per Sept.-Oktbr. 28 3/4 Br., per Okt.-Nov. 27 3/4 Br., per Novbr.-Dezbr. 26 1/4 Br., per April-Mai 26 Br. — Kaffee ruhig. — Petroleum ruhig. Standard white loco 6,80 Br., per Oktbr.-Dezember 6,90 Br. — Wetter: Prachtvoll.

Hamburg, 19. Septbr. Zuckermarkt. Rübenrohzucker 1. Product, Basis 88% Rendement, neue Usance, f. a. B. Hamburg per Septbr. 13,57 1/2, per Oktbr. 12,77 1/2, per Dezbr. 12,75, per März 1891 13,07 1/2. Stetig.

Hamburg, 19. September. Kaffee. Good average Santos per Septbr. 90 1/4, per Dezember 82 1/2, per März 78, per Mai 77 1/4. Nahe Termine behauptet, entferntere kaum behauptet.

Bremen, 19. Septbr. Petroleum. (Schlußbericht.) Ruhig. Standard white loco 6,60 Br.

Havre, 19. Sept. Kaffee. Good average Santos per September 117,50, per Dezbr. 104,00, per März 1891 96,75. Ruhig.

Frankfurt a. M., 19. Sept. Effecten-Societät. (Schluß.) Credit-Actien 278 7/8, Franzosen 226 5/8, Lombarden 138 3/8, Galizier 184 3/4, Gotthardbahn 166,50, Disconto-Commandit 229,10, Dresdner Bank 163,80, Laurahütte 153,80. Fest, aber still.

Wien, 19. Sept. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 87,75, do. 5% do. 101,10, do. Silberrente 88,40, 4% Goldrente 106,50, do. ung. Goldrente 100,55, 5% Papierrente 99,10, 1860er Loose 137,50, Anglo-Aust. 165,60, Länderbank 233,10, Creditact. 307,15, Unionbank 247,75, ungar. Creditactien 351,75, Wiener Bankverein 120,00, Böhm. Westb. 344,50, Böhm. Nordb. 213,50, Busch. Eisenbahn 478,50 Dux-Bodenbacher —, Elbethalbahn 235,00, Nordbahn 2770,00, Franzosen 248,35, Galizier 204,00, Lemberg-Czern. 229,00, Lombarden 151,75, Nordwestbahn 221,50, Pardubitzer 173,00, Alp.-Mont.-Act. 99,30, Tabakactien 136,00, Amsterdamer Wechsel 92,65, Deutsche Plätze 54,95, Londoner Wechsel 111,95, Pariser Wechsel 44,35, Napoleons 8,90, Marknoten 54,95, Russische Banknoten 1,43 3/4, Silbercoupons 100,00.

Amsterdam, 19. Septbr. Getreidemarkt. Weizen auf Termine höher, per November 220, per März 222. — Roggen loco geschäftslos, auf Termine höher, per Oktbr. 150—151, per März 145—146. — Rüböl loco 30 1/2, per Herbst 30, per Mai 1891 30 1/4.

Antwerpen, 19. Sept. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß loco 16 5/8 bez. und Br., per Sept. 16 5/8 Br., per Oktbr.-Dezbr. 16 7/8 Br., per Januar-März 17 Br. Ruhig.

Antwerpen, 19. Sept. Getreidemarkt. **Weizen** behauptet. **Roggen** fest. **Hafer** ruhig. **Gerste** behauptet.

Paris, 19. Septbr. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) **Weizen** ruhig, per Septbr. 25,60, per Oktober 25,40, per Novbr.-Februar 25,30, per Januar-April 25,40. **Roggen** ruhig, per Septbr. 16,00, per Januar-April 16,70. — **Mehl** matt, per Septbr. 59,70, per Oktbr. 59,00, per Nov.-Febr. 57,00, per Jan.-April 56,90. — **Rüböl** behpt., per Sept. 71, per Oktober 69,75, per Nov.-Dez. 68,50, per Januar-April 66,75. — **Spiritus** ruhig, per Septbr. 36,25, per Oktbr. 36,25, per Nov.-Dezbr. 36,50, per Januar-April 38,00. Wetter: Bedeckt.

Paris, 19. Sept. (Schlußcourse.) 3% amortisirte Rente 96,70, 3% Rente 95,20, 4½% Anleihe 106,30, 5% ital. Rente 95,40, österr. Goldr. 98½, 4% ung. Goldrente 91,81, 4% Russen 1880 98,55, 4% Russen 1889 98,80, 4% unific. Aegypter 493,43, 4% span. äußere Anleihe 78⅜, convert. Türken 19,05, türk. Loose 80,50, 4% privileg. türk. Obligationen —, Franzosen 580,00, Lombarden 353,75, Lomb. Prioritäten 340,00, Banque ottomane 639,00 Banque de Paris 862,50, Banque d'Escompte 526,25, Credit foncier 1315,00, do. mobilier 443,75, Meridional-Act. 708,75, Panamacanal-Act. 48,75, do. 5% Oblig. 35,00, Rio Tinto-Actien 661,80, Suezcanal-Actien 2407,50, Gaz Parisien 1435,00, Credit Lyonnais 805,00, Gaz pour le Fr. et l'Etrang. 560, Transatlantique 628,00, B. de France —, Ville de Paris de 1871 412,00, Tab. Ottom. 323, 2¾ Cons. Angl. 96⅜, Wechsel auf deutsche Plätze 122⅞, Londoner Wechsel kurz 25,26, Cheques a. London 25,28, Wechsel Wien kurz 223,00, do. Amsterdam kurz 206,81, do. Madrid kurz 481,50, C. d'Esc. neue 630,00, Robinson-Act. 78,12.

London, 19. Septbr. Engl. 2¾% Consols 95½, 4% Consols 105½, ital. 5% Rente 94¼, Lombarden 13⅞, 4% cons. Russen von 1889 (II. Serie) 99¼, conv. Türken 18¾, österr. Silberrente 80, österr. Goldrente 96, 4% ungarische Goldrente 90½, 4% Spanier 77¾, 3½% privil. Aegypter 93⅜, 4% unific. Aegypter 97¼, 3% garantirte Aegypter 99⅞, 4¼% ägypt. Tributanl. 98¾, 6% consol. Mexikaner 95½, Ottomanbank 15¼, Suezactien 94½, Canada-Pacific 82⅜, De Beers-Actien neue 19½, Rio Tinto 26⅛, Rubinen-Actien 1/16 % Verlust, Silber —, 4½% Rupees 90⅛. — Platzdiscont 4.

London, 19. Septbr. **Getreidemarkt.** (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 73 240, Gerste 24 800, Hafer 34 990 Qrts. Englischer Weizen unverändert, feiner stetig, anderer träge, fremder Weizen und übrige Artikel ruhig, stetig.

London, 19. Septbr. An der Küste 11 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Schön.

Glasgow, 19. Sept. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 655 551 Tons gegen 1 009 489 Tons im vorigen Jahre. Die Zahl der im Betriebe befindlichen Hochöfen beträgt 73 gegen 84 im voriger Jahre.

Glasgow, 19. Septbr. (Schluß.) **Roheisen.** Mixed numbers warrants 51 sh. 8½ d.

Liverpool, 19. Septbr. Getreidemarkt. Weizen 1 d. niedriger, Mais ½ d. niedriger, Mehl ruhig, aber stetig. — Wetter: Schön.

Petersburg, 19. Sept. Wechsel a. London 77,00, do. Berlin 37,85, do. Amsterdam 63,65, do. Paris 30,55, ½-Imperials 6,18, russ. Präm.-Anleihe von 1864 (gest.) 226¼, do. 1866 212¼, russ. 2. Orientanleihe 101⅜, do. 3. Orientanleihe 102, do. 4% innere Anleihe 87⅜, do. 4½% Bodencredit-Pfandbriefe 126¾, Große russ. Eisenbahnen 202, russ. Südwestbahn-Act. 108¼, Petersburger Discontobank 613, Petersburger intern. Handelsbank 482½, Petersburger Privat-Handelsbank 280, russ. Bank für auswärt. Handel 266, Warschauer Discontobank —, Privatdiscont 5.

Petersburg, 19. Sept. **Productenmarkt.** **Talg** loco 45,50. — **Weizen** loco 10,15. **Roggen** loco 6,50. **Hafer** loco 4,00. **Hanf** loco 42. **Leinsaat** loco 12,25. — Wetter: Heiter.

Newyork, 18. Septbr. **Baumwolle** 10 9/16, in New-Orleans 9¾. — Raff. **Petroleum** 70% Abel Test in Newyork 7,40 Gd., do. in Philadelphia 7,40 Gd., rohes Petroleum in Newyork 7,30, do. Pipe line Certificates per Oktober 82. Ziemlich fest. — **Schmalz** loco 6,47, do. Rohe und Brothers 6,90. — **Zucker** (Fair refining Muscovados) 5 7/16. — **Kaffee** (Fair Rio-) 20¾. Rio Nr. 7, low ordinary per Oktober 17,42, per Dezember 16,62.

Newyork, 19. Septbr. Wechsel auf London 4,80½. — **Rother Weizen** loco 1,03⅝, per Septbr. 1,01½, per Oktober 1,02, per Dezbr. 1,05⅛, Mai 1891 1,09¾. — **Mehl** loco 3,45. — **Mais** per September 0,55. — **Fracht** ¼. — **Zucker** 5 7/16.

Berlin, 20. September.

		Crs.v.19.			Crs.v.19.
Weizen, gelb			2. Orient.-A.	83,10	83,60
Sept.-Okt.	190,50	191,25	4% russ. A. 80	97,30	97,50
April-Mai	193,20	194,25	Lombarden	70,40	69,60
Roggen			Franzosen . .	114,00	114,00
Sept.-Okt.	173,50	174,00	Cred.-Actien	174,60	174,70
April-Mai	165,50	165,20	Disc.-Com. .	229,00	228,90
Petroleum			Deutsche Bk.	169,40	169,00
per 200 ℔			Laurahütte .	158,10	157,75
loco	23,50	23,50	Oestr. Noten	—	181,95
Rüböl			Russ. Noten	—	262,70
Sept.-Okt.	63,90	63,90	Warsch. kurz	—	262,35
April-Mai	58,80	58,90	London kurz	20,375	20,37
Spiritus			London lang	20,18	20,19
Septbr.	41,90	41,10	Russische 5%		
Sept.-Okt.	41,80	41,10	SW.-B. g. A.	88,00	88,30
4% Reichs-A.	106,90	106,40	Danz. Priv.-		
3½% do.	99,30	99,30	Bank	—	—
4% Consols	106,50	106,40	D. Oelmühle	140,50	139,60
3½ do.	99,30	99,30	do. Prior.	129,50	129,00
3½% westpr.			Mlaw. S.-P.	113,90	114,30
Pfandbr. .	97,60	97,60	do. S.-A.	71,20	71,70
do. neue . .	97,60	97,60	Ostpr. Südb.		
3% ital. g. Pr.	57,00	57,00	Stamm.-A.	102,75	103,00
4% rm. G.-R.	89,10	88,90	Danz. S.-A.	101,20	101,20
5% Anat. Pb.	90,30	90,30	Trk. 5% A.-A	91,00	91,00
Ung. 4% Gdr.	91,20	91,10			

Fondsbörse: fest.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 20. September.

Weizen loco ruhiger, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	126—136℔	156—190 M Br.	139-188 M bez.
hochbunt	126—134℔	154—190 M Br.	
hellbunt	126—134℔	150—186 M Br.	
bunt	126—132℔	150—184 M Br.	
roth	126—134℔	143—188 M Br.	
ordinär	126—130℔	130—180 M Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 126℔ 146 M, zum freien Verkehr 128℔ 183 M

Auf Lieferung 126℔ bunt per Sept.-Oktbr. zum freien Verkehr 184 M Gd., transit 148½ M bez., per Oktober-Novbr. transit 146½ M Br. und Gd., per Novbr.-Dezbr. transit 146 M Br. und Gd., per April-Mai transit 148 M Gd.

Roggen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig per 120℔ inländischer 158—161 M, transit 110—112 M

Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländ. 160 M, unterpoln. 112 M, transit 111 M

Auf Lieferung per Septbr.-Oktbr. inländ. 160 M Br., 157 M Gd., unterpoln. 112 M Gd., per Oktbr.-Novbr. inländ. 157 M Br., 156 M Gd., transit 112 M Br., 110 M Gd., per Novbr.-Dezbr. inländ. 158 M Br., 155 M Gd., transit 112 M Br., 111½ M Gd., per April-Mai inländ. 156½—158 M bez., transit 111½ M bez.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. russische 106/13℔ 116—122 M

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr. inl. 126—127 M bez.

Rübsen per Tonne von 1000 Kilogr. russischer Winter- 215 M bez., Sommer- 167 M bez.

Raps per Tonne von 1000 Kilogr. russischer Winter- 220 M bez.

Leinsaat per Tonne von 1000 Kilogr. ordinär 170 M

Kleie per 50 Kilogramm (zum See-Export) Weizen- 3,75—4,05 M bez.

Spiritus per 10 000 % Liter contingentirt loco 62 M Br., per Oktbr.-Dezbr. 54½ M Gd., per Novbr.-Mai 55 M Gd., nicht contingentirt loco 42 M Br., per Oktbr.-Dezbr. 35 M Gd., per Nov.-Mai 35½ M Gd.

Steinkohlen per 3000 Kilogr. ab Neufahrwasser in Kahn-Ladungen, englische Schmiede-Nuß- 57—62 M, schott. Maschinen- 50—54 M [illegible]

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Danzig, 20. September.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) Wetter: Schön. — Wind: W.

Weizen. Inländischer ruhig, unverändert, transit etwas schwächer. [illegible]

Roggen unverändert. [illegible]

Gerste ist gehandelt [illegible]

Danzig, 20. September.

‚ **Wochen-Bericht.** Die Witterung hat sich gebessert und war in den letzten Tagen recht schön und warm. Die Zufuhren blieben auch in dieser Woche schwach, und es trafen per Eisenbahn nur 384 Waggons ein, [illegible] per Okt.-Novbr. zum Transit 149 M Br., 148½ M Gd., 148½ M bez., 147½, 148, 148½ M Br., schließt 149½ M Br., 148½ M Gd., per Novbr.-Dezbr. zum Transit 148½ M Br., 148 M Gd., 147½ und 148 M Br., schließt 149 M Br., 148 M Gd., per April-Mai zum Transit 150½ M Br., 150, 149½, 148 und 149 M Gd., schließt 150½ M Br., 149½ M Gd.

Roggen blieb allseitig in guter Nachfrage und ist bei unzureichendem Angebot inländische Waare abermals ca. 5 M per Tonne höher zu notiren. Transit-Roggen verkehrte gleichfalls unverändert fest und erzielte zuletzt auch höhere Preise. Bezahlt wurde: per 120℔ inländischer 115℔ 150 M, 123/4℔ 157½ M, 121℔ 159 M, 115℔ 158 119℔ 160 M, 121℔ 161 M, 122℔ 160 M, 122/3℔ 162 M, 118℔ 160 M, 117/8℔ und 121℔ 161 M, 116℔, 118℔ u. 124℔ 159 M, 117/8℔, 125℔ und 126/7℔ 160 M, polnischer zum Transit 120/1℔ 110 M, 120℔ 111 M, 121℔ 110 M, 124℔ 112 M, 123℔ und 125/6℔ 111 M, 126/7℔ 111½ M, ex Kahn 123℔, 124/5℔ und 125/6℔ 113 M, russischer zum Transit 126℔ und 132℔ 110 M, 130℔ 109 M, 128℔ 110 M Regulirungspreis inländisch 157, 160 M, unterpolnisch 110, 111, 112 M, zum Transit 109, 110 M, auf Lieferung per Septbr.-Oktbr. inländ. 156½, 157½ M bez., 157 M Br., 156 M Gd., schließt 157 M Gd., unterpoln. 111½ M Br., 111, 110, 111 M Gd., schließt 111 M Br., 110½ M Gd., transit 111 M Br., 110, 109½ M Gd., 110 M bez., 110 M Gd., schließt 111½ M Gd., per Oktbr.-No. inländ. 155, 156 M Br., 155 M Gd., zuletzt 155½ M Gd., transit 110 M Br., 109½, 109 M Gd., 110 M bez., 109½ M Gd., schließt 112 M Br., 111 M Gd., per Novbr.-Dezbr. inländ. 154 M Br., 153 M Gd., 155, 154 M Br., 153 M Gd., zuletzt 154½ M Gd., per April-Mai inländ. 155 M Br., 154 M Gd., 155 M bez., 155 M Br., 154 M Gd., 155 u. 156 bez., transit 111 M Br., 110½, 110 M Gd., 110 M Br., 110 M bez., 111 M Br., 110 M Gd., 111½ M bez. — **Gerste** inländische kleine 100/1℔ 128 M, inländ. große 104℔ 129 M, 116℔ 145 M, 110℔ 146 M, 111℔ 148 M, Chevalier- 112℔ 148 M, 109/10℔ 153 M, 112℔ 155 M, Imperial- 109/10℔ 157 M, polnische zum Transit 103℔ 108 M, 108/9℔ 115 M, 114℔ 125 M, russische zum Transit 111℔ 114½ M, 111℔ 115 M, 112/3℔ 120 M, 115℔ 119 M, russ. hell 106/7℔ 122 M, 109/10℔ 120 M, 113℔ 122 M, weiß 110℔ und 111℔ 127 M — **Hafer** inländischer 124, 125 u. 126 M, fein weiß 129, 136 M — **Erbsen** inländische Koch- 142, 150 M, polnische zum Transit Koch- 132, 133 u. 135 M, mittel 120 M, russ. zum Transit Victoria- 152 M, abfallende 136 M — **Rübsen** inländ. Sommer- 178, 180 M, polnischer zum Transit 215, 217 M, Sommer- 190, 194, 195 M, russischer zum Transit Sommer- 171, 173, 174 M — **Raps** inländischer 235, 236 M, poln. zum Transit 210, 216, 218, 220 und 223 M, russ. zum Transit 217 u. 218 M, poln. zum Transit Sommer- 205 M — **Dotter** poln. zum Transit fein 174 M — **Leinsaat** poln. besetzt 170 und 175 M, etwas besetzt 190, 192 M — **Kleesaat** roth alt 34 M, roth neu 42 M per 50 Kilo. — **Weizenkleie** zum Seeexport grobe 4, 4,02½, 4,05, 4,10 M, mittel 3,90, 3,92½, 3,95 M, feine 3,70 M per 50 Kilo. — **Roggenkleie** zum Seeexport 4,40, 4,52½ M per 50 Kilo. — **Spiritus** contingentirter loco 62 M Br., per Okt.-Dezbr. 54½ M Gd., per Novbr.-Mai 55 M Gd., nicht contingentirter loco 42 M Br., per Oktbr.-Dezbr. 35 M Gd., per Novbr.-Mai 35½ M Gd.

Danzig, 20. September.

* **[Großes Feuer.]** Bei Schluß der Redaction erfahren wir, daß die Fischer'sche Brauerei und die Dachpappenfabrik in Altschottland in Flammen stehen. Neben mehreren Druckwerken ist auch die neue Dampfspritze hinausbeordert worden.

Productenmärkte.

Stettin, 19. Septbr. Getreidemarkt. **Weizen** höher, loco 180—190, do. per Sept.-Oktbr. 186,50, do. per Oktober-November 186,00, do. per April-Mai 190,00. — **Roggen** fester, loco 160—167, do. per Sept.-Okt. 167,50, do. per Oktbr.-Novbr. 165,50, do. per April-Mai 162,00. — **Pomm. Hafer** loco 125—134. — **Rüböl** ruhig, per Sept.-Oktbr. 62,20, per April-Mai 58,50. — **Spiritus** fester, loco ohne Faß mit 50 M Consumsteuer 59,30 M, mit 70 M Consumsteuer 39,50 M, per Sept.-Okt. mit 70 M Consumsteuer 38,00, per Novbr.-Dezember mit 70 M Consumsteuer 35,80, per April-Mai mit 70 M Consumsteuer 36,40. **Petroleum** loco 11,60.

Berlin, 19. Septbr. **Weizen** loco 183—196 M, per Septbr.-Oktbr. 191—190,25—191,25 M, per Oktober-Novbr. 189,75—189,50—190 M, per Novbr.-Dezmeber 189,75—189—190 M, per April-Mai 194,25—194,75—194,50—194,25 M — **Roggen** loco 164—173 M, guter inländ. 170—171 M, per Sept.-Oktbr. 173,75—173,50 bis 174 M, per Oktbr.-Nov. 169,75—169,25—169,75 M, per Novbr.-Dezember 167,75—167,25—168 M, per April-Mai 164,75—164,25—165,25 M — **Hafer** loco 136—156 M, neuer westpreußischer 139—143 M, neuer pommerscher und uckermärk. 139—143 M, neuer schlesisch. 139—143 M, feiner schlesischer 148 bis 154 M ab Bahn, per Septbr.-Oktober 142—143 M, per Oktbr.-Novbr. 139—140,25—140 M, per Nov.-Dezember 139—139,75—139,25 M, per April-Mai 140,25—140—140,75 M — **Mais** loco 122—130 M, per September-Oktober 121—121,75 M, per Oktober-November 121,25—122 M, per November-Dezember 124—124,25 M — **Gerste** loco 140—205 M — **Kartoffelmehl** per September 21,75 M — **Trockene Kartoffelstärke** per September 21,75 M — **Erbsen** loco Futterwaare 154—163 M, Kochwaare 170—205 M — **Weizenmehl** Nr. 00 27,50 bis 25,50 M, Nr. 0 25 bis 22,00 M — **Roggenmehl** Nr. 0 24,75 bis 23,75 M, Nr. 0 und 1 23,50—22,50 M, ff. Marken 25,10 M, per Septbr. 23,80 M, per Sept-Oktbr. 23,60 M, per Okt.-Novbr. 23,30 M, per November-Dezembre 23,05—23,10 M — **Petroleum** loco 23,50 M, per Septbr.-Oktober 23,70 M — **Rüböl** loco ohne Faß 64,00 M, per September 64,5 M, per Septbr.-Oktober 63,6—63,9 M, per Oktbr.-Novbr. 60,6—60,9 M, per Novbr.-Dezbr. 59,5—59,9 M, per April-Mai 58,5—58,4—58,9 M — **Spiritus** mit Faß loco unversteuert (70 M) 41,2—41,1 M, per Septbr. 41,0—41,1 M, per Sept.-Oktbr. 41,0—40,9—41,1 M, per Oktbr.-Novbr. 38,2—38,0—38,2 M, per Novbr.-Dezbr. 36,9—37,0—36,9—37,0 M, per April-Mai 1891 37,3—37,5—37,4—37,6 M

Magdeburg, 19. September. **Zuckerbericht.** Kornzucker excl. 92% 19,00, Kornzucker excl. 88% Rendement 18,00. Nachproducte excl. 75% Rend. 15,30. Schwächer. Gem. Melis I. mit Faß 27,75. Stetig. Rohzucker 1. Product. Transito f. a. B. Hamburg per Septbr. 13,40 bez., 13,60 Br., per Oktober 12,75 bez., 12,77½ Br., per Dezember 12,70 bez., 12,72½ Br., per Januar-März 12,85 bez. u. Br. Flau. Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft betrug 28 000 Ctr.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 19. September. Wind: O.

Angekommen: 6 Gebrüder, Ulpts, Heilsminde, Ballast.

Gesegelt: Stadt Lübeck (SD.), Krause, Memel, Güter. — Echo (SD.), Hoppe, Abo, leer. — Clara, Prohn, Portsmouth, Holz. — Libau (SD.), Braband, Hamburg via Kopenhagen, Güter. — Gerla (SD.), Ronen, Riga, leere Fässer.

20. September. Wind: S.

Angekommen: Anna (SD.), Paulsen, Aarhus, leer. — Dagmar (SD.), Christofferson, Petersburg, Gasreinigungsmasse.

Gesegelt: Northstar, Suding, Sunderland, Holz. — Morsö (SD.), Lind, Hamburg via Kopenhagen, Güter. Friedrich Wilhelm, Behrens, Hartlepool, Holz.

Nichts in Sicht.

Plehnendorfer Kanalliste.

19. September.

Schiffsgefäße.

Stromauf: 4 Kähne mit Kohlen und Salz, 3 Kähne mit div. Gütern, 1 Kahn mit Heringen, 1 Kahn mit Petroleum und Zucker, 1 Kahn mit Kupfer-Fastage.

Stromab: Engelhardt, Thorn, 43 T. Talg, Mehl, Spiritus, Ick, Danzig. — Milrath, Thorn, 15 T. Weizen, Moldenhauer, Danzig.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 19. September. Wasserstand: 0,16 Meter. Wind: OSO. Wetter: schön.

Stromauf:

Von Danzig nach Thorn: Wuttkowski, 1 Güterdampfer, Liedtke, diverse Stückgüter.

Stromab:

Kahn, 7 Traften, Arenstein, Dubno, Danzig, 1226 Plancons, 250 Rundkiefern, 6567 St. Kantholz, 19 Sleeper, 440 Faßdauben, 655 eichene Eisenbahnschwellen.

Iliwitzki, 5 Traften, Halpern u. Eliasberg, Pinsk, Danzig, 504 Plancons, 80 Kanteichen, 2565 St. Kantholz, 653 Sleeper, 140 runde eichene, 601 kieferne, 12 260 eichene Eisenbahnschwellen.

Kahan, 4 Traften, Silberfarb, Rowno nach Thorn u. Danzig, 55 Plancons, 2335 Mauerlatten, 895 Sleeper, 59 096 Faßdauben, 705 runde eichene, 4973 eichene Eisenbahnschwellen.

Chwatt, 3 Traften, Chwatt, Brest, Danzig, 48 Rundrüstern, 587 Rundeichen, 51 Plancons, 585 Rundelsen, 1824 St. Kantholz, 846 Sleeper, 871 runde eichene, 50 kieferne, 288 eichene Eisenbahnschwellen.

Pruscharski, 2 Traften, Hellberg, Pinsk, Danzig, 19 Rundeschen, 46 Plancons, 14 Rundtannen, 2690 Mauerlatten, 197 Sleeper, 8770 kieferne, 2000 eichene Eisenbahnschwellen.

Slochowski, 2 Traften, Asch, Zabludow nach Thorn und Danzig, 2 Rundelsen, 2548 Mauerlatten, 2447 Sleeper, 177 eichene Eisenbahnschwellen.

Leikind, 2½ Traften, Goldowitz, Minsk, Danzig, 4 Rundeschen, 6 Plancons, 2305 St. Kantholz, 704 Sleeper, 2490 eichene Eisenbahnschwellen.

Meteorologische Depesche vom 20. September.

(Telegraphische Depesche der „Danz. Ztg.")

Morgens 8 Uhr.

Stationen.	Bar. Mil.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Mullaghmore . .	746	O	5	bedeckt	13
Aberdeen	755	SO	3	bedeckt	15
Christiansund . . .	765	OSO	1	Dunst	9
Kopenhagen	768	NO	3	wolkig	14
Stockholm	773	S	2	wolkenlos	12
Haparanda	768	S	2	Nebel	10
Petersburg	—	—	—	—	—
Moskau	768	NNW	1	bedeckt	8
Cork, Queenstown	740	SSO	8	wolkig	15
Cherbourg	754	S	5	halb bed.	15
Helder	758	SO	2	halb bed.	15
Sylt	763	SO	3	heiter	12
Hamburg	764	OSO	4	heiter	13
Swinemünde . . .	768	SO	5	wolkenlos	12
Neufahrwasser . .	773	S	1	wolkenlos	9
Memel	775	SO	3	wolkenlos	9
Paris	758	SSO	3	wolkig	16
Münster	762	ONO	3	Regen	13
Karlsruhe	763	NO	2	bedeckt	15
Wiesbaden	763	still	—	bedeckt	15
München	766	O	2	heiter	10
Chemnitz	766	SO	3	heiter	12
Berlin	766	OSO	3	heiter	13
Wien	769	S	1	wolkenlos	11
Breslau	770	SO	3	wolkenlos	9
Ile d'Aix	759	SW	4	bedeckt	17
Nizza	767	O	3	halb bed.	15
Triest	768	still	—	wolkenlos	19

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Ein Minimum unter 736 Mm. liegt südwestlich von Irland gegenüber einem Maximum von 775 Mm. über den russischen Ostseeprovinzen. Bei mäßiger, vorwiegend südöstlicher Luftströmung und durchschnittlich normalen Wärmeverhältnissen ist das Wetter in Centraleuropa vorwiegend heiter und trocken. Nur an den westlichen Gebietstheilen hat die Bewölkung zugenommen und ist stellenweise Regenwetter eingetreten. Borkum hatte gestern Abend Gewitter.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

Sept.	Stde.	Barom.-Stand mm	Thermom. Celsius.	Wind und Wetter.
19	4	772,2	+ 17,5	O. mäßig, klar und heiter.
20	12	771,4	+ 17,0	SSO. lebh., klar u. heiter.

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Berliner Fondsbörse vom 19. September.

Die heutige Fondsbörse eröffnete entsprechend den niedrigen Notirungen an den auswärtigen Plätzen mit ausnahmslos herabgesetzten Coursen und in schwacher Tendenz, doch ohne drängendes Angebot. Auch die Umsätze blieben, bei der durch die Geldvertheuerung hervorgerufenen vollständigen Zurückhaltung der Speculation, äußerst geringfügig. Bankactien stellten sich bei zeitweise etwas regerem Handel um durchschnittlich 1% gegen gestern niedriger, inländische Eisenbahneffecten wurden kaum beachtet. Oesterreichische Transportwerthe lagen ausgesprochen matt; während Warschau-Wiener und russische Südwestbahn zu nachgebenden Preisen mäßig umgingen. Von Montanwerthen, die ebenfalls kein ausgedehnteres Geschäft für sich hatten, wurden Eisenwerke größtentheils nur wenig niedriger als gestern notirt und auch Kohlenactien erhielten sich nach anfänglicher Abschwächung ziemlich auf dem gestrigen Coursniveau. In russischen Orient-Anleihen und Rubelnoten fanden wieder bedeutende Umsätze zu anfänglich stark herabgesetzten, später etwas erholten Coursen statt. Fremde Renten waren durchweg niedriger notirt. Im weiteren Verlaufe befestigte sich die Tendenz am Gesammtmarkt etwas und sowohl fremde Renten, Rubelnoten, als auch Eisenbahnactien wurden wieder höher notirt. Privatdiscont notirte unverändert 3¾%. Ultimogeld war zu 5,50% erhältlich.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	106,40
do. do.	3½	99,30
Konsolidirte Anleihe .	4	106,40
do. do. . . .	3½	99,30
Staats-Schuldscheine . .	3½	99,90
Ostpreuß. Prov.-Oblig. .	3½	97,30
Westpr. Prov.-Oblig. . .	3½	—
Landsch. Centr.-Pfdbr. .	4	—
Ostpreuß. Pfandbriefe .	3½	97,60
Pommersche Pfandbr. .	3½	98,80
do. do. .	4	101,50
Posensche neue Pfdbr. .	4	101,80
do. do. .	3½	98,00
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	97,60
do. neue Pfandbr.	3½	97,60
Pomm. Rentenbriefe . .	4	102,90
Posensche do. . .	4	102,90
Preußische do. . .	4	102,90

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente . . .	4	96,80
Oesterr. Papier-Rente .	5	92,00
do. do. .	4⅕	79,60
do. Silber-Rente .	4⅕	80,10
Ungar. Eisenb.-Anleihe .	4½	102,10
do. Papier-Rente . .	5	89,80
do. Goldrente	4	91,10
Russ.-Engl. Anleihe 1875	4½	—
do. do. do. 1880	4	97,50
do. Rente 1883	6	111,40
do. Rente 1884	5	107,60
Russ. Anleihe von 1889	4	—
Russ. 2. Orient-Anleihe	5	83,60
do. 3. Orient-Anleihe	5	84,20
do. Stiegl. 5. Anleihe	5	—
do. do. 6. Anleihe	5	—
Russ.-Poln. Schatz-Obl. .	4	95,25
Poln. Liquidat.-Pfdbr. .	4	—
Poln. Pfandbriefe . . .	5	76,40
Italienische Rente	5	95,00
Rumänische Anleihe . .	6	103,90
do. fundirte Anl.	5	101,90
do. amort. do.	5	99,90
do. 4% Rente . .	4	88,90
Türk. Admin.-Anleihe .	5	90,60
Türk. conv. 1% Anl. Ca. D.	1	18,90
Serbische Gold-Pfdbr. .	5	90,50
do. Rente	5	88,80
do. neue Rente . .	5	89,80

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfandbr.	4	100,60
do. do. do.	3½	94,00
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr. .	4	101,50
Hamb. Hypoth.-Pfdbr. .	4	101,50
Meininger Hyp.-Pfdbr. .	4	101,50
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	101,50
Pomm. Hypoth.-Pfdbr.		
neue gar	4	99,90
alte do. do.	4	98,00
do. do. do.	3½	96,00
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	114,75
Pr. Central-Bod.-Cr.-B.	4	101,60
do. do. do.	3½	95,90
do. do. do.	4	—
Pr. Hypoth.-Actien-Bk.	4	101,60
Pr. Hypoth.-V.-A.-G.-C.	4½	101,25
do. do. do.	4	101,60
do. do. do.	3½	96,20
Stettiner Nat.-Hypoth. .	5	103,25
do. do. .	4½	103,70
do. do. .	4	100,30
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	109,50
Russ. Central- do.	5	94,00

Lotterie-Anleihen.

Bad. Prämien-Anl. 1867	4	140,10
Baier. Prämien-Anleihe	4	142,25
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	106,00
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	110,75
Hamburg. 50 thlr.-Loose	3	135,50
Köln-Mind. Pr.-S. . . .	3½	138,25
Lübecker Präm.-Anleihe	3½	132,30
Oesterr. Loose 1854 . . .	4	123,20
do. Cred.-L. v. 1858	—	339,90
do. Loose von 1860	5	127,90
do. do. 1864	—	327,00
Oldenburger Loose . . .	5	130,50
Pr. Präm.-Anleihe 1855	3½	172,10
Raab-Graz 100 T.-Loose	4	108,70
Ruß. Präm.-Anl. 1864	5	185,50
do. do. von 1866	5	174,25
Ung. Loose	—	260,60

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div. 1889.	
Aachen-Mastricht	2⅝	72,80
Mainz-Ludwigshafen . .	4⅔	120,40
Marienb.-Mlawk. St.-A.	⅓	71,70
do. do. St.-Pr.	5	114,30
Ostpreuß. Südbahn . . .	3	103,00
do. St.-Pr.	5	118,25
Saal-Bahn St.-A. . .	⅓	45,50
do. St.-Pr. . . .	5	112,50
Stargard-Posen	4½	103,10
Weimar-Gera gar. . . .	—	24,75
do. St.-Pr.	—	100,50
Galizier	4	92,60
Gotthardbahn	7⅕	166,60

† Zinsen vom Staate gar. Div. 1889.

†Kronpr.-Rud.-Bahn .	4¾	92,00
Lüttich-Limburg	—	28,25
Oesterr.-Franz.-St. . . .	2,70	113,50
† do. Nordwestbahn .	4¾	101,30
do. Lit. B.	5½	107,10
†Reichenb.-Pardub. . . .	—	78,60
†Russ. Staatsbahnen . .	—	130,50
Russ. Südwestbahn . . .	—	88,30
Schweiz. Unionb.	5	130,25
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard .	1⅗	69,75
Warschau-Wien	—	243,50

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn	5	103,50
†Italien. 3% gar. E.-Pr.	3	57,00
†Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	98,20
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	85,40
†Oesterr.-Fr.-Staatsb. .	3	84,50
†Oesterr. Nordwestbahn	5	95,90
do. Elbthalb. . . .	5	95,00
†Südösterr. B. Lomb. .	3	68,00
† do. 5% Oblig.	5	105,50
†Ungar. Nordostbahn . .	5	90,40
† do. do. Gold-Pr.	5	102,75
Anatol. Bahnen	5	90,30
Brest-Grajewo	5	99,60
†Kursk-Charkow	4	93,50
†Kursk-Kiew	4	93,75
†Mosko-Rjäsan	4	95,20
†Mosko-Smolensk . . .	5	101,10
Rybinsk-Bologoye . . .	5	96,80
†Rjäsan-Koslow	4	93,50
†Warschau-Terespol . .	5	102,60
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	99,40
Northern-Pacif.-Eis. III.	6	107,60
do. do.	5	93,40

Bank- und Industrie-Actien. 1889.

Berliner Kassen-Verein	136,10	6
Berliner Handelsges. . .	170,60	12
Berl. Prod. u. Hand.-A.	134,00	—
Bremer Bank	—	4¼
Bresl. Discontbank . . .	110,30	7
Danziger Privatbank . .	—	8¼
Darmstädter Bank . . .	—	10½
Deutsche Genossensch.-B.	130,25	8
do. Bank	169,00	10
do. Effecten u. W. .	130,25	11
do. Reichsbank . . .	146,10	7
do. Hypoth.-Bank .	113,80	6¼
Disconto-Command. . .	228,90	14
Gothaer Grundcr.-Bk. .	83,80	—
Hamb. Commerz.-Bank	130,00	7½
Hannöversche Bank . . .	114,60	5
Königsb. Vereins-Bank	107,25	6
Lübecker Comm.-Bank .	117,00	7
Magdbg. Privat-Bank .	119,30	5⅔
Meininger Hypoth.-B. .	104,50	5
Norddeutsche Bank . . .	169,00	12
Oesterr. Credit-Anstalt .	174,50	10⅝
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	—	—
do. do. conv. neue . .	100,00	—
Posener Provinz.-Bank .	—	6
Preuß. Boden-Credit . .	126,00	6½
Pr. Centr.-Boden-Cred.	156,25	10
Schaffhaus. Bankverein	115,60	5
Schlesischer Bankverein	128,75	8
Südd. Bod.-Credit-Bk. .	—	6½
Danziger Oelmühle . . .	139,60	5
do. Prioritäts-Act.	129,00	5
Neufeldt-Metallwaaren	114,60	8
Actien der Colonia . . .	10021	66⅔
Leipziger Feuer-Versich.	16410	60
Bauverein Passage . . .	78,50	5½
Deutsche Baugesellschaft.	92,10	3⅓
A. B. Omnibusgesellsch.	215,25	10½
Gr. Berl. Pferdebahn .	259,90	12½
Berlin. Pappen-Fabrik .	108,50	—
Wilhelmshütte	100,75	6½
Oberschles. Eisenb.-B. .	99,60	6

Berg- und Hüttengesellschaften.

		Div. 1889.
Dortm. Union-St.-Prior.	—	—
Königs- u. Laurahütte .	157,75	—
Stolberg, Zink	77,90	2½
do. St.-Pr. . . .	139,00	7½
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours vom 19. Septbr.

Amsterdam	8 Tg.	2½	168,60
do.	2 Mon.	2½	167,85
London	8 Tg.	4	20,37
do.	3 Mon.	4	20,19
Paris	8 Tg.	3	80,60
Brüssel	8 Tg.	3	80,65
do	2 Mon.	3	80,25
Wien	8 Tg.	4	181,95
do.	2 Mon.	4	180,85
Petersburg	3 Wch.	5½	261,75
do.	3 Mon.	5½	259,75
Warschau	8 Tg.	5½	262,35

Discont der Reichsbank 4 %.

Sorten.

Dukaten	9,75
Sovereigns	20,35
20-Francs-St.	16,21
Imperials per 500 Gr. . . .	—
Dollar	4,1775
Englische Banknoten	20,395
Französische Banknoten . . .	80,65
Oesterreichische Banknoten .	181,95
Russische Banknoten	262,70

Durch die Geburt eines Sohnes wurden erfreut (3145
John Wagner und Frau geb. Zurcfann.
Wien, 16. September 1890.

Heute Nachmittag 4½ Uhr entschlief sanft nach kurzem Krankenlager in ihrem 86. Lebensjahre unsere vielgeliebte, unvergeßliche Tante, Großtante und Urgroßtante, Frau

Mathilde Laurentin,
geb. Knuht.

Um stille Theilnahme bitten die Hinterbliebenen.
Zoppot, 19. Septbr. 1890.

Die Beerdigung findet Dienstag, 23. Sept., Vorm. 11 Uhr, von der Leichenhalle des St. Salvatorkirchhofs statt. (3134

Bekanntmachung.

In unser Firmenregister ist heute sub Nr. 1615 die Firma Albert W. Ziehm in Langfuhr und als alleiniger Inhaber der Kaufmann Albert Victor Ziehm aus Langfuhr eingetragen.
Danzig, d. 18. September 1890.
Königliches Amtsgericht X.

Concursverfahren.

In dem Concursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Isidor Littmann von hier ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 18. Oktober 1890,

Vormittags 11 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst anberaumt. (3117
Strasburg, den 17. Septbr. 1890.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die in dem Hause Steinschleuse Nr. 2 b part. belegene, bisher von dem Herrn Major Frhr. v. Schade bewohnte Wohnung, nebst den dazu gehörigen Keller-, Boden- und Stallräumlichkeiten, sowie Eintritt in den Garten, soll vom 1. Oktober 1890 ab auf 1 Jahr, also bis zum 1. Oktober 1891 für den Zins von jährlich 1250 M vermiethet werden.
Näheres bei dem Botenmeister im Rathhause. (3082
Danzig, den 18. September 1890.
Der Magistrat.

Auction Fischmarkt 10.

Die höchsten Preise für Möbel, Kleider, Wäsche, Betten, ganze Nachlässe, ausrangirte Hausgeräthe ic. erhält man nur durch die wöchentlich 3 Mal stattfindenden Auctionen im Auctionslokale Fischmarkt 10 und können Bestellungen den ganzen Tag hindurch gemacht werden. Auch nehme ich außerhalb vorhandene Sachen an. (3077

A. Collet,
Königl. gerichtlich vereidigter Taxator u. Auctionator.

Ich bin zum Notar ernannt. (2976
Schöneck im September 1890.

Rost,
Rechtsanwalt.

Loose.

Marienburg. Schloßbau 3 M. Hamb. Rothe Kreuz-Lott. 3 M. Westpr. Prov.-Schwimmverein 50 ₰ zu haben in der Expedition d. Danziger Zeitung.

Marienburger Geld-Lotterie, Hauptgewinn: M 90000. Loose à M 3. (3131
Loose der Westpr. Provinzial-Fecht-Vereins-Lott., à 50 ₰, Hamburger Rothe-Kreuz-Lotterie, Hauptgew. M 50000. Loose à M 3.
Weimarsche Kunst-Ausstellungs-Lotterie, Hauptgew. M 50000. Loose à M 1 bei Th. Bertling, Gerbergasse Nr. 2.

Von morgen ab sind meine Geschäftsräume an Sonn- und Feiertagen wieder bis 8 Uhr Abends geöffnet. (3132

A. Fast.

Vom 15. September ab praktizire ich in

Carthaus.

Dr. F. Niklas,
3143) prakt. Arzt.

Zu Postgehilfen
bereitet vor Dr. phil. Brandstätter, Bromberg, Mittelstraße Nr. 12.
Anfang den 2. Oktober.

Tanzunterricht

Mitte October beginnt mein Unterricht und bin ich zur Annahme von Schülern in meiner Wohnung, Langgasse 65, Saal-Etage, bereit.

S. Torresse,
Langgasse 65, Saaletg.
vis-à-vis der Post.

Vom 2. Oktober an bin ich in meiner Wohnung

Jopengasse 27, 1. Etg.,

woselbst in meinem Saale auch der Unterricht stattfinden wird, zu Aufnahmen in den Cursus für

Körperbildung u. Tanz

täglich bereit. (2956
Hochachtungsvoll
C. Haupt,
Tanz- und Ballettmeister.

Mein Tanzunterricht
beginnt Montag, d. 6. Oktober d. J., Abends 8 Uhr. Zur Einübung der Tänze für Bälle, Gesellschaften, Gilberschaften empfehle ich mich. Näheres Ankerschmiedegasse 69.
3148) E. Zachmann.

Neuheiten in wollenen Kleiderstoffen

für die

Herbst- und Winter-Saison

empfehlen in geschmackvoller, großer Auswahl zu sehr billigen Preisen

Potrykus & Fuchs,

Ausstattungs-Magazin für Wäsche und Betten. — Manufacturwaaren-Handlung. (3105
4, Wollwebergasse 4. DANZIG. 4, Wollwebergasse 4.

Zur Stadtverordneten-Wahl.

III. Abtheilung. 1. Wahlbezirk (Rechtstadt).

Die unterzeichneten Gemeindewähler der III. Abtheilung ersuchen ihre Mitbürger, bei der am Montag, 22. September, stattfindenden Ersatzwahl eines Stadtverordneten auf 2 Jahre im Rathhause zahlreich erscheinen und

Herrn Kupferschmiedemeister Neubäcker

die Stimme geben zu wollen.
Danzig, 19. September 1890. (3142

Paul Ed. Berentz. J. Fabricius. C. Gohr. E. Haack. Dr. B. Herrmann. C. Herrmann. G. Herrmann. A. Klein. W. Klein. J. Lacy. H. Lemke. A. Lietsch. F. Philipp. Rich. Pohl. J. H. Prutz. Paul Rüdiger. Richard Schirmacher. E. Simon. F. Stein.

Ausstellung

der von den Schülerinnen der

Gewerbe- und Handelsschule für Frauen und Mädchen zu Danzig

in der Schule angefertigten Arbeiten

Sonntag, 21. September, von 12—2 Uhr, an den folgenden Tagen bis incl. Donnerstag, den 25. d. Mts., von 11—2 Uhr,

im Concertsaale des Franziskanerklosters.

Entree frei. (3024
Das Curatorium.

Höhere Privat-Knabenschule zu Zoppot.

Das Winter-Halbjahr beginnt Mittwoch, den 1. Oktober, morgens 8 Uhr. Zur Aufnahme neuer Schüler bin ich täglich von 11—12 Uhr bereit. (3055

Dr. R. Hohnfeldt.



Warmbad Westerplatte.

Kohlensäurehaltige Stahl-Soolbäder,

Patent W. Lippert, bewährt gegen Gicht, Rheumatismus, Frauenleiden, Blutarmuth, Nervosität u. s. w. Preis pro Bad 2 M.

Doppelt asphalt. Dachpappen,
Pappstreifen, Klebepappe u. Klebemasse,
△ Dachleisten, Asphalt, Dachlack,
engl. Steinkohlentheer und Holztheer,

Carbolineum,
Ia. Portland-Cement,

Cement-Kunststeine u. Fliesen, Chamottsteine, Chamottethon und Thonröhren, Rohrgewebe, Drahtnägel, Pappnägel und Rohrhaken ic. ic.
empfiehlt billigst die

Dachpappenfabrik und Baumaterialien-Handlung

J. Zimny
Danzig-Stadtgebiet Nr. 25.

NB. Eindeckung neuer Dächer, sowie Reparatur u. Ueberkleben schadhafter Dächer aller Art wird unter Garantie billigst ausgeführt. (3111

Echt Woriner Sahnenkäse,
reif, pro Stück 90, 85 und 80 ₰
empfiehlt (2997
C. Bonnet, Melzergasse 1.

Der Dung von ca. 20 Pferden ist vom 1. Januar n. Js. zu vergeben.
Wo sagt die Expedition dieser Zeitung. (3139)

Friedrich-Wilhelm-Schützenhaus.

Sonntag, den 21. September cr.:

Großes Park-Concert

von der Kapelle des Grenadier-Regiments König Friedrich I. unter Leitung des Königl. Musik-Dirigenten Hrn. C. Theil.
Anfang 4 Uhr. Entree 20 ₰.
3069) C. Bodenburg.

Krieger-Verein „Borussia".

Sonntag, den 21. d. M. feiert der Verein in dem festlich geschmückten Lokale des Herrn Link, am Olivaer Thor, sein diesjähriges letztes

Sommerfest,

verbunden mit Konzert, sonstigen Belustigungen, zum Schluß Tanz.
Bei günstiger Witterung Anfang des Konzerts 4 Uhr.
Entree für Gäste: Herren 50, Damen 25 Pfg.
Um zahlreiches Erscheinen ersucht der (3163
Vergnügungsvorstand.

Neuen Magdeburger Sauerkohl Pfd. 15 ₰,
neue Dillgurken, neue Preißelbeeren
empfiehlt (3155
Max Lindenblatt,
Heil. Geistgasse 131.

Bis **200 M. monatl.** reell. Verd.
Näh. gratis Hillers Comtoir in Leipzig-R., Johannis-Allee 11.

Die rühmlichst bekannten und zahlreich prämiirten Meiereihilfsstoffe von U. Wenckebach in Flensburg (3087

Laabextract, Butterfarbe, Käsefarbe,

sind vorräthig und zu Fabrikpreisen zu beziehen durch

Hermann Lietzau,
Apotheke u. Drogerie.

Concentrirtes

Arnica-Restitutions-Fluid,

als vorzüglich bewährt bei Pferden und Rindvieh, ist stets vorräthig bei

Hermann Lietzau,
Apotheke u. Drogerie.

Dr. Loewen Puritas-Restorer, längst bewährtes Mittel um

grauen Haaren

die ursprüngl. Farbe u. d. früh. Glanz wiederzugeben, garantirt unschädlich und bequem, a Carton M 2,50 bei H. Volkmann, Friseur, Danzig, Matzkauschegasse 8. (2867

Sämmtliche neueren und neuesten Arzneimittel

in nurbester Beschaffenheit, sowie die besseren Specialitäten feiner (3133

Droguen u. Chemikalien

hält stets auf Lager und beschafft event. nicht vorhandenes sofort

die Löwen-Apotheke u. Adler-Droguerie
Robert Laaser,
Langgasse 73.

Neueste Mechanik-Bett-Divans.

Das vorzüglichste u. billigste, sind in ½ Minute spielend leicht in ein polirtes Holzbettstell mit Matratze umzuwandeln. a Stück 36 M. Man verlange illustrirten Preiscourant gratis und franco.
Möbelfabrik (3128
Otto Pfefferkorn, Bromberg

Umzüge

in der Stadt und nach außerhalb sowie per Bahn mit und ohne Umladung werden prompt ausgeführt durch (3138
J. Steiniger, Vorst. Graben 2,
Mitglied des Deutsch-Oesterreichischen Möbeltransport-Verbandes.

Toilette-Papier
Glen Mills
a Packet 0,70 M,
Engl. Closetpapier
zum Abrollen, mit Metallplatte, complett 2 M
zu haben in der
Löwen-Apotheke u. Adler-Droguerie,
Robert Laaser,
Langgasse 73. (2917

Zum Versöhnungstage
empfiehlt

Synagogen-Lichte

(24 Stunden brennend) von Stearin, Ceresin und Wachs
zu billigsten Concurrenzpreisen (2917

die Adler-Droguerie
Robert Laaser,
Langgasse 73.

Reelle und billige Tuchsorten. Abgabe jedes beliebigen Maaßes an Jedermann.
Für Strapazirkleider:

1. einen größeren Posten fein dunkel eisengrau Kernloden, dick u. warm, sehr kleidsam, besitzt vollständig das Aussehen eines dunklen Buxkins, ungemein stark, 132 cm. breit, M 5,50 das Meter. (3123
2. einen kleinen Lagerbestand fein dunkelblau Glanzcheviot, ächt Indigogrund, M 6,20 das Meter — Muster franco.

Gebrüder Dold, Tuchfabrikanten, Villingen in Baden.

Schlafröcke
in größter Auswahl zu 12, 14, 16, 18—40 M empfiehlt
A. Willdorff,
Langenmarkt 30. (3140

Pianophon
Drehklavier
das grossartigste Instrument der Welt
Preis Mark 120
Noten a Meter 1 Mark.

Symphonion
Spielwerk mit wechselbaren Noten zum Drehen u. selbstspielend schon von 9 Mark an.
Ausserdem Manopan, Herophon, Ariston, Clariophon, Eola, Clarabella sowie Spielwerke, Accordeons, Zithern, Violinen etc.
Illustr. Pracht-Catalog gratis und franco. (1459
H. Behrendt,
BERLIN W., Friedrichstr. 160.

Kaminkohlen ex Schiff
empf. billigst zum Winterbedarf
Ernst Riemeck.
2848) Burgstraße Nr. 14/16.
Bestell. w. auch Gr. Gerberg. 1 im Papiergeschäft von Döll und Kalkgasse 6 angenommen.

2000 Ctr. Dabersche Kartoffeln
hat abzugeben (3120
M. Hirschfeld,
Konitz Westpr.

Mein Grundstück
in Langfuhr, Jäschkenthaler Weg 27 beabsichtige ich zu verkaufen.
Näheres daselbst oder Gr. Gerbergasse 3.
W. Manneck.

Besitzung von 103,68,83 Hektar Niederung, Weizenb., 500 Mtr. von der Provinzialhauptstadt, ist im Ganzen oder in Parzellen zu verk. Redlinger, Marienwerder

---

Actien der beiden Dirschauer und der Marienburger Zuckerfabrik sind zu verkaufen.
Adressen unter 1890 Elbing postlagernd erbeten. (3135

Curicke,
Beschreibung Danzigs, vom Jahre 1645, ist zu verkaufen.
Adressen unter Nr. 3146 in der Expedition dieser Zeitung erb.

Ein fein. einsp. Wagen zu kaufen gesucht. Offerten unter V. S. Langfuhr postlagernd erbeten.

Ein Pianino mit gutem Ton ist für 300 M zu verkaufen. Näheres Drehergasse 7 part.

---

4 4lichtige Fensterköpfe,
fast neu, sind zu verkaufen im
Gambrinus,
Ketterhagergasse.

Alte Möbel,
ganze Nachlasse u. Bodenrummel kauft J. Litz,
3109) Altstädt. Graben 101.

Ein Kapital
von 18 bis 27000 M wird zu 4% auf erste Stelle gesucht.
Adressen unter Nr. 3114 in der Expedition dieser Zeitung erb.

Eine junge anständige Dame wünscht zur weiteren Ausbild. ein Darlehn von 1800 M gegen Sicherheit. Reflektanten belieben Adressen unter 3150 in der Exp. dieser Zeitung einzureichen.

Eine feine deutsche Gesellschaft sucht für Danzig u. Umgegend noch einige Mitarbeiter für die Lebens- u. Unfallversicherungs-Branche, bei hoher Provision.
Offerten unter 3064 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Suche zum 1. Oktober eine zuverl. Wirthin, die die feine Küche, Molkerei, Federviehzucht versteht und gute Zeugnisse hierüber hat. Gehalt incl. Tantieme für Butter circa 240 M. Einsendung der Zeugnisse an Frau Ströhmer, Bienau b. Liebemühl Ostpr. erbeten. (3036

Eine renommirte Hamburger Cigarrenfabrik, erstes Haus, sucht für ihre concurrenzlosen Fabrikate einen bei der Händlerkundschaft gut eingeführten, bestempfohlenen Vertreter.
Offerten sub H. T. 1795 an Rudolf Mosse, Hamburg erbet.

Einen tüchtigen Verkäufer
suche per 1. Oktober für mein Modewaaren- und Confektions-Geschäft. Off. unt. Beifügung von Zeugnißabschrift. u. Photogr. erb.
Max Kinsky,
Marienwerder Westpreußen.

Commis,
Materialist, flotten Verkäufer, sucht bei hohem Gehalt
Gustav Gawandka.

Ein junger Mann mit guter Schulbildung findet in unserem Comtoir sofort Stellung als Lehrling und ersuchen wir um schriftliche Offerten.
Hodam & Reßler,
3110) Danzig.

Ein älterer Commis,
Materialist, der auch poln. spricht, sucht gestützt auf g. Zeugn. u. Referenz. v. 1. Okt. cr. dauernde Stell. Off. w. briefl. m. Aufschr. H. Z. 1234 d. d. Exp. d. Gesellig. Graudenz erb.

Ein junger Commis,
bisher im Getreidegeschäft beschäft., sucht unt. bescheid. Anspr. vom 1. Oktbr. anderweitige Stell.
Adressen unter Nr. 3081 in der Expedition d. Zeitung erb.

Ein Reisender, gelernter Materialist, welcher läng. Jahre d. Prov. Westpreußen, Ostpreußen u. Pommern m. Erfolg bereist hat u. in den letzten Jahren für eine größ. Aktien-Bierbrauerei thätig gewesen ist, sucht anderweitig Stellung.
Offerten unter 2941 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

---

2 aparte Häuschen,
jedes 2 herrschaftliche Zimmer, 1 Dienerzimmer u. Nebenräumlichkeiten enthalt., nebst Stall für je 2 Pferde sind von Oktbr. ab an unverheirathete Herren Offiziere oder höhere Beamte z. vermiethen.
Näh. b. Portier Langgarten 74.

Ein junges Mädchen aus achtb. Familie von auswärts sucht Stellung als Kindermädchen in gutem Hause bei 1—2 Kindern oder bei einer alten Dame als Stütze.
Adressen unter Nr. 3106 in der Expd. dieser Zeitung erbeten.

In ein. jüd. Familie findet 1 Knabe zur Miterziehung mit demselben 11jährigen Sohn liebevolle Pension. Adr. unt. Nr. 3152 an d. Exp. d. Ztg. erbeten.

Hopfengasse 87
ist im Comtoir, 1 großes Zimmer, zum Preise von 250 M p. a. zu vermiethen. (7803

Das Haus
Jopengasse 64
ist zum 1. Oktober entweder im Ganzen od. getheilt zu vermiethen. Näh. Jopengasse 2 im Comtoir.

Zum 1. Oktober ist d. herrsch. Wohnung, 4 Zimmer u. reichl. Zubehör, Hundegasse 123 II zu vermiethen. (1688

Die in der ersten Etage des Hauses Holzmarkt 27/28 befindliche herrschaftliche Wohnung ist zum 1. April 1891 zu vermiethen. Näheres daselbst.



Der Ornithologische Verein
unternimmt Dienstag den 23. d. Mts. einen Ausflug per Kremser nach

Gagorsch.

Abfahrt v. Heumarkt Morgens 6½ Uhr. Der Fahrpreis beträgt pro Person 2 M. Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen. Listen zum Einzeichnen liegen bei folgenden Herren aus: H. Entz, Langenmarkt 32, Ed. Büttner, Holzmarkt 22, F. H. Wolff, Hohe Seigen 27. Schluß der Listen Montag Abend 6 Uhr.
Der Vergnügungsvorsteher.

Haupt-Versammlung
Dienstag, d. 23. September cr., Abends 8½ Uhr,
Heilige Geistgasse 111.
Stenographischer Verein von 1857 (Stolze). (3147

Kaufmänn. Verein von 1870 zu Danzig.
Montag, 22. Sept. cr., Abends 8½ Uhr:
Geschäftliche Sitzung im Kaiserhof.
3107) Der Vorstand.

Danziger Verein reisender Kaufleute.
Die regelmäßigen Versammlungen beginnen Sonnabend, den 20. d. M. im Hotel du Nord Abends 8 Uhr. Um zahlreichen Besuch bittet (3065
Der Vorstand.

Restaurant (3162
zur Schweizer-Halle
32. Heilige Geistgasse 32,
bringt sich dem hochgeehrten Publikum ganz ergebenst in Erinnerung.
Hochachtungsvoll A. Kersten.

Kaiser-Panorama.
Langgasse 42 I. Café Central.
6. Reise:
Oberitalien.
VI. Cyclus.
Turin, Genua, Bologna.
Entree 30 ₰, Kinder 20 ₰.

Café Noetzel
Sonntag, den 21. September cr.
1. Großes Concert
ausgeführt von Musikern des 1. Leibhusaren-Regiments Nr. 1.
Anfang 4½ Uhr.
Entree à Person 15 ₰.

Wilhelm-Theater.
Um 9 Uhr:
Auftreten der berühmten Athletin und Ketten-Sprengerin, Fräul. Elvira Sanxoni.
Um 10 Uhr:
Auftreten der unübertrefflichen Reckturner Herrn Gebr. Luppu.
Um 10½ Uhr:
Auftreten des größten Schwimm- und Tauch-Künstlers Mr. Kolling-Müller.
Sowie Auftreten der sämmtlichen Spezialitäten ersten Ranges.
Billet-Vorverkauf: Sonntags bis 5 Uhr, Wochentags bis 6 Uhr bei G. Möller, Brodbänkeng. 48.
Die Direction.

Stadt-Theater
Sonntag, den 21. September: Abends 7 Uhr. Passepartout B. Gastspiel von Marie Mayer, vom Lessingtheater in Berlin. Novität. Zum 2. Male. Der Fall Clemenceau. Schauspiel.
Montag, den 22. September: Passepartout C. Gastspiel von Marie Mayer, vom Lessingtheater in Berlin. Novität. Zum 3. Male: Der Fall Clemenceau. Schauspiel.

Bei unserer Domicil-Verlegung nach Graudenz sagen wir allen Freunden und Bekannten unter innigsten Grüßen ein herzliches Lebewohl. (3026
Stallmeister Nathusius und Familie.
Danzig, den 20. September 1890.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.